



Studium Generale

Modulhandbuch mit Modulübersicht Wintersemester 2017/2018

Kontakt:

Hochschule Landshut

Fakultät Interdisziplinäre Studien

johannes.krosch@haw-landshut.de

+49 (0)871 506 – 495

Büro: HS154

Inhaltsverzeichnis

Die Punkte im Inhaltsverzeichnis sind mit den Textstellen verlinkt

	Seite
Studium Generale an der Hochschule Landshut	03
Kompetenzbereiche	03
Organisatorisches	03
Sonderregelung für Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik	04
Modulübersicht Studium Generale	05
Modulbeschreibungen	08
<ol style="list-style-type: none"> 1. Personenbezogene soziale Kompetenz 2. Reflexive Kompetenz 3. Methodenkompetenz 4. Kreative Kompetenz und Engagement 5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz 	

Studium Generale an der Hochschule Landshut

Studium Generale an der Hochschule Landshut bedeutet:

- interdisziplinäres Lernen in Themen, die für alle Fachbereiche relevant sind.
- außerfachliche Schlüsselqualifikationen sammeln.
- kreative Ideen in spannenden künstlerischen, technischen und unternehmerischen Projekten verwirklichen.
- öffentliche Veranstaltungen an der Hochschule Landshut, wie z.B. die Ringvorlesung, besuchen und darin über grundlegende Fragen unserer Zeit nachdenken und diskutieren.

Gibt es ein Thema, das Ihrer Meinung nach im Studium Generale angeboten werden sollte? Schreiben Sie uns eine E-Mail an: johannes.krosch@haw-landshut.de.

Kompetenzbereiche

Das Studium Generale ist in fünf Kompetenzbereiche unterteilt in denen verschiedene Module angeboten werden:

1. Personenbezogene soziale Kompetenz
2. Reflexive Kompetenz
3. Methodenkompetenz
4. Kreative Kompetenz und Engagement
5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz

Organisatorisches

Einschreibung:	Donnerstag, 28.09.2017 – Donnerstag, 05.10.2017
Kursbeginn Studium Generale:	ab Freitag, 06.10.2017
Kursbeginn Sprachen:	ab Freitag, 06.10.2017
Termine und Räume:	werden aktuell im SB-Portal der Hochschule bekannt gegeben!
ECTS-Punkte:	Jeder der Kurse im Studium Generale, einschließlich der Sprachkurse, ist mit 2 Semesterwochenstunden (SWS) und 2 ECTS-Punkten veranschlagt.

Sonderregelung für Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik

Studierende Bachelor Maschinenbau, Automobil- und Nutzfahrzeugtechnik, Energie- und Leichtbautechnik müssen laut den zugehörigen Studien- und Prüfungsordnungen eine **Teilleistung aus dem Bereich Sprachen in Englisch** wählen. Wählen Sie hierzu einen der folgenden Kurse:

- UNIcert II A Technical English (LEVEL B2) – F161
- UNIcert II B English for the Automobile-Industry (LEVEL B2) – F162
- UNIcert II C English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F163
- UNIcert II D English for Industrial Engineering (LEVEL B2) – F164
- UNIcert III A Industrial Engineering (LEVEL C1) – F107
- UNIcert III B Industrial Engineering (LEVEL C1) – F126
- Energy and Society – SG18

Für UNIcert III benötigen Sie einen Einstufungstest:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen>

Die Kurszeiten im Bereich Sprachen finden Sie hier:

<https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen/>

Modulübersicht Studium Generale

(Termine und Räume finden Sie im SB-Portal)

Modul-Nr.	Modulbezeichnung	Dozent/-in	Sprache	Art der LV	SWS	ECTS-Punkte	Art und Dauer (in Minuten) der Prüfungsleistung
1. Personenbezogene soziale Kompetenz							
SG56	Persönlich wachsen – Erfolg haben – Erfüllung finden	Einsiedler	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Portfolio Anwesenheit
SG67	Lebensführung zwischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Erwartungen	Belwe	D	SU	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG76	Was hält eine Gesellschaft zusammen?	Belwe	D	SU	2	2	Projektarbeit; Anwesenheit
SG113	Qualifizierung Studienbotschafter/-innen	Dempff	D	SU	2	2	Studienarbeit, Anwesenheit
SG114	Qualifizierung Studienmentor/-innen	Dempff	D	SU	2	2	Studienarbeit, Anwesenheit
2. Reflexive Kompetenz							
SG14	Wirtschaftsethik nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Hämmerl	D	SU	2	2	schrP, 60
SG15	Grundlagen der politischen Ordnung	Tausche	D	SU	2	2	schrP, 60
SG17	Ressource Wasser	Glas	D	SU	2	2	Präsentation
SG36	Borders and Mobility	Mayer	E	SU	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG37	Unternehmens(-krisen), Verlauf, Bewältigung, Vorbeugung nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Beissenhirtz	D	SU	2	2	Präsentation, Paper, Anwesenheit
SG45	Ist das Kunst? – Strömungen und Positionen zeitgenössischer Kunst	Freimann	D	SU	2	2	Projektarbeit, Präsentation, Anwesenheit
SG48	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung	Kühbeck	D	SU	2	2	Präsentation
SG50	Astronomie & Kosmologie	Gaßner	D	SU	2	2	schrP, 30
SG71	Einführung in das Denken westlicher Philosophen	Müller	D	SU	2	2	Präsentation

SG72	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung	Achilles	D	SU	2	2	schrP, 90
SG112	Mittendrin oder nur dabei? – Diversität und Inklusion	Dollinger	D	SU	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG115	Science (Con)vications: Gender und Wissenschaft im Spiegel individueller Karrieren und Staatlichkeiten	Seidel-Arpaci	D	SU	2	2	Essay, Präsentation
SG116	Pastels, Prints, Positions: Making Gender through Product-Development and Working Conditions in International Comparison	Seidel-Arpaci	E	SU	2	2	Essay, Präsentation
SG117	Moderne Technikphilosophie – Von Automaten zu Algorithmen	Seising	D	SU	2	2	Präsentation
SG118	Diversity und Diskriminierungen im (beruflichen) Alltag – was macht das mit mir? mache ich damit? Theoretische Hintergründe individuelle Handlungspotentiale	Peltz	D	SU	2	2	Präsentation Seminararbeit
F154	Sustainable Technologies: Renewable Energy, Smart Buildings and Electronic Mobility (VHB)	Field	E	Online	2	2	schrP, 60-90
3. Methodenkompetenz							
SG08	Präsentationstechniken	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG09	Strategische Kommunikation / Rhetorik	Hüwel	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG25	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen	Müller, S.	D	P	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG42	Systematische und zielorientierte Teamarbeit	Schroeder-Zavala	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG44	Überzeugend sprechen	Novy; Bohn	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG74	Rhetorik für den Berufsalltag	Pinkl, Bohn	D	SU, Ü	2	2	Präsentation
SG75	Management als Beruf nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Achilles	D	SU	2	2	Präsentation
SG100	Studentische Gruppen leiten und moderieren – für Tutor*innen und studentische AG-Leitungen	Fischer	D	SU	2	2	Präsentation
SG107	Teil eines Teams werden - Gruppenprozesse verstehen und erfolgreich gestalten	Dollinger	D	SU	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG119	Grundlagen des Projektmanagements nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Müller	D	SU	2	2	Präsentation Projektarbeit Anwesenheit
F974	International Project Management B-2 (VHB-Kurs)	Riegler	E	Online	2	2	schrP, 60-90

4. Kreative Kompetenz und Engagement							
SG10	HSG-Chor	Hämmerl	D	P	2	2	Aktive Teilnahme
SG57	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Wagner	D	SU, P	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG77	Unternehmensgründungsplanspiel – Management-Cup Bayern nicht anrechenbar in der Fakultät BW	Pörnbacher	D	P	2	2	Projektarbeit, Präsentation, Anwesenheit
SG78	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport	Röh	D	P	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG95	Plastisches Gestalten	Oberhauser	D	P	2	2	Seminararbeit, Anwesenheit
SG97	Mathematics and Music	Schlingmann	E	SU, P	2	2	Projektarbeit, Anwesenheit
SG120	Digital Social Media Apps (Veranstaltung in der vorlesungsfreien Zeit) findet in vorlesungsfreier Zeit statt	Hauke	D	SU	2	2	Präsentation, Anwesenheit
5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz							
SG02	Interkulturelle Kommunikation	Härlin	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG53	Cross Cultural Communication (Focus USA)	Hahn	E	SU, Ü	2	2	Präsentation, Seminararbeit, Anwesenheit
SG55	Interkulturelle Kommunikation (Schwerpunkt China/Taiwan)	Pätzold	D	SU	2	2	Präsentation, Seminararbeit, Anwesenheit
SG104	Interkulturelle Kompetenz in Flüchtlingsfragen	Gundermann-Link	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG106	Diversity-Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts?	Dollinger	D	SU, Ü	2	2	Präsentation, Anwesenheit
SG111	Interkulturelle Trainingsformen – aktive Vermittlung interkultureller Kompetenz	Hahn	D	SU, Ü	2	2	Projektarbeit
F...	Sprachkurse: Kurse aus dem Bereich Sprachen können als Studium Generale Fach angerechnet werden. Bitte informieren Sie sich über das Kursprogramm unter https://www.haw-landshut.de/hochschule/fakultaeten/interdisziplinaere-studien/sprachen.html						

Abkürzungen

D = Deutsch
 E = Englisch
 LN = Leistungsnachweis
 LV = Lehrveranstaltung
 P = Projekt

schrP = Schriftliche Prüfung
 SU = Seminaristischer Unterricht
 Ü = Übung

Modulbeschreibungen

1. Personenbezogene soziale Kompetenz

Modulnummer	SG56				
Modulbezeichnung	Persönlich wachsen – Erfolg haben – Erfüllung finden				
Modulverantwortliche(r)	Franz Einsiedler				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die außerordentliche Bedeutung „persönlichen Wachstums“; • werden sich bewusst, dass persönliches Wachstum eine Lebensaufgabe ist, die verlangt, kontinuierlich an sich zu arbeiten, um beruflich im Umgang mit Kollegen, aber auch als Führungskraft sowie privat in einer Partnerschaft erfolgreich zu sein; • lernen die Voraussetzungen kennen, um in allen Bereichen des Lebens <ul style="list-style-type: none"> • erfolgreich und glücklich zu sein, • innere Zufriedenheit zu bewahren, • die Basis für ein erfülltes Leben zu schaffen; • werden mit den Hürden konfrontiert, die persönlichem Wachstum im Wege stehen; • kennen konkrete Schritte und sind motiviert, sich auf das Abenteuer persönlichen Wachstums einzulassen; • überdenken die ihnen vorgestellten Perspektiven. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung der Begriffe: Persönlichkeitsentwicklung – persönliches Wachstum – Erfolg – Erfüllung • Herausforderungen persönlichen Wachstums • Die Bedeutung von Gelassenheit, Neutralität, Emotionen, Dankbarkeit und innerem Frieden • Die Schlüssel zu persönlichem Wachstum • Das Minimumgesetz (Liebig'sches Fass) • Die im Menschen wirkenden Kräfte (Verstand, Unterbewusstsein und Intuition) • Hürden auf dem Weg des persönlichen Wachstums • Konkrete Schritte 				
Lehrform(en)	Seminar mit praktischen Übungen in Einzel- und Gruppenarbeit, Textarbeit, Vorstellung von Ergebnissen im Plenum				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Sie müssen bereit sein, intensiv an Ihrer Persönlichkeit zu arbeiten. Das bedeutet für Sie, dass Sie Ihre „Komfortzone“ verlassen und sich mit neuen und unbequemen Lebensperspektiven auseinandersetzen müssen.				
Prüfungsleistung(en)	<p>1. Projektarbeit</p> <p>Sie verfassen Ihre Lebensüberschrift und legen Ihre „Big Five“ fest. Dies sind die fünf Dinge, die Sie in Ihrem Leben unbedingt getan, gesehen oder erlebt haben möchten. Außerdem fertigen Sie eine Collage mit Ihren Zielen</p>				

	<p>in verschiedenen Lebensbereichen an: Familie, Partnerschaft, Beruf, Geld, Freizeit, Gesundheit, Persönlichkeit ... In einer kurzen Stellungnahme fassen Sie zusammen, wie Sie mit dieser Projektarbeit zu Recht gekommen sind.</p> <p>2. Portfolio</p> <p>Sie legen mit den Workshopmaterialien ein Portfolio an, mit dem Sie auch nach dem Kurs weiter an Ihrer Persönlichkeit arbeiten können.</p> <p>3. Anwesenheit</p> <p>Um den Kurs erfolgreich ablegen zu können, dürfen Sie an maximal zwei Kurstagen fehlen.</p>
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer, Flip Chart, Moderationsmaterial, ggf. kurze Videosequenzen
Literatur	<p>Erkenntnisse erfolgreicher Geschäftsleute und Unternehmensberater</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Reinhard K. Sprenger – Die Entscheidung liegt bei dir Wege aus der alltäglichen Unzufriedenheit 2. John Strelecky – The Big Five for Life Was eine wahre Führungspersönlichkeit ausmacht <p>Führende Experten aus dem Bereich Selbstverwirklichung</p> <ol style="list-style-type: none"> 3. Alfred Stielau-Pallas – Die Macht der Dankbarkeit (Hochschulbibliothek) 4. Veith Lindau – Seelengevögelt - Ein Manifest für das Leben <p>Wie unser Leben funktioniert</p> <ol style="list-style-type: none"> 5. Neale Donald Walsch - Glücklicher als Gott“ 6. Alex Loyd –Der Healing Code 7. Irene und Thomas Frey – Das Lebensspiel / DVD - Der Film deines Lebens (Hochschulbibliothek) 8. Ruediger Dahlke – Schicksalsgesetze, Das Schattenprinzip (Hochschulbibliothek) 9. Christa Kössner – Die Spiegelgesetz-Methode / Machos, Tussis, Nervensägen im Job 10. Wibke Kuhn – 5 Dinge, die Sterbende am meisten bereuen

Modulnummer	SG67				
zeichnung	Lebensführung zwischen Selbstbestimmung und gesellschaftlichen Erwartungen				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Belwe				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeit zur Reflexion gegenwärtiger Lebensbedingungen • Überblick über die Grundlagen der praxisorientierten Philosophie • Philosophisches Denken in konkreten Lebensfragen 				
Inhalte des Moduls	<p>Eine widersprüchliche Entwicklung zeichnet sich ab: Einerseits ist eine zunehmende Individualisierung der Gesellschaft bis hin zur Flucht ins Private festzustellen, andererseits eine Unterwerfung unter gesellschaftliche Zwänge und selbst gewählte Konformität. Dabei erfährt sich der Einzelne in dem Dilemma, dazugehören und sich unterscheiden zu wollen bzw. müssen</p> <p>Für das Seminar ergeben sich u.a. folgende Fragen / Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bestimmen wir, was bestimmt uns? • Worin besteht der Konflikt zwischen Individuum und Gesellschaft? • Zwänge in Zeiten der Selbstoptimierung (Ego-Tuning, digitale Selbstvermessung, Leistung, Konsumdiktate) • Das eigene Leben: Lebensführung und philosophische Orientierung: Was will ich, wie will ich leben? Glücks-Chancen und Risiken • Umgang mit sich selbst – ethische Aspekte 				
Lehrform(en)	Seminar / Workshop / Übungen zur Selbstreflexion / Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurze Textarbeit zu jeder Einheit; Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Tafel, Flipchart, Stellwände				
Literatur	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.				

Modulnummer	SG76				
Modulbezeichnung	Was hält eine Gesellschaft zusammen?				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Andreas Belwe				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Teilnehmer des Workshops sind in der Lage, Wechselwirkungen von Individuum und Gesellschaft zu erkennen, Ambivalenzen und Widersprüche des menschlichen Sozialverhaltens zu identifizieren sowie dynamische Prozesse der Formation gesellschaftlicher Gruppen zu verstehen.				
Inhalte des Moduls	<p>Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie vor dem Hintergrund eines tendenziell konfliktären Verhältnisses zwischen Mensch und Mitmensch eine konsensuale Basis geschaffen werden kann.</p> <p>Zunächst werden die natürlichen Voraussetzungen der Menschen für ein Leben in Gemeinschaft geklärt (anthropologischer Zugang). Im Anschluss sind die dynamischen Prozesse, Spannungsverhältnisse, Ambivalenzen in einer Gesellschaft herauszuarbeiten (z.B. Rivalisieren – Kooperieren, Nähe – Distanz, Inklusion – Exklusion, Eigenes – Fremdes, Intimität – Öffentlichkeit).</p> <p>Aktuelle Themen wie kultureller Narzissmus und Einfluss der Neuen Medien auf Interaktion und Gesellschaft werden genauso miteinbezogen wie Fragen nach der Schaffung bzw. Bedeutung von Gegenseitigkeitsverhältnissen wie Dialogizität, Vertrauen, Solidarität, Engagement und Anerkennung.</p>				
Lehrform(en)	Seminar / Workshop / Übungen zur Selbstreflexion / Gruppenarbeit / Diskussion mit Textkontakt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurze Textarbeit zu jeder Einheit; Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Medien: Beamer, Tafel, Flipchart, Stellwände				
Literatur	Themenrelevante Skripte und Texte werden in der jeweiligen Seminarsitzung ausgegeben.				

Modulnummer	SG113				
Modulbezeichnung	Qualifizierung Studienbotschafter/-innen				
Modulverantwortliche(r)	Projekt Diversität.Impuls, Teilprojekt I Bildungschancen Prof. Dr. Clemens Dannenbeck Projekt Zentrale Studienberatung, Übergang Schule zu Hochschule Frau Kerstin Dempf				
Dozentinnen	Frau Mielich, Frau Dempf				
ECTS-Punkte	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Präsenzzeit			Selbstlernzeit
	60	20	5	5	30
Lehrformen	divers	Seminaristischer Unterricht mit Übungen	Gruppenarbeit	Reflexion	Selbststudium
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer/-innen können ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen dazu einsetzen, Schüler/-innen, die sich Fragen rund um das Studium stellen oder/und dabei mit gewissen Hürden konfrontiert sind, zu informieren und Hilfestellung zu leisten.</p> <p>Für spezielle Fragestellungen/Hürden wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen bei MINT-Studiengängen - potenzielle Erstakademiker*innen - Schüler/-innen des 2. oder 3. Bildungsweges - Migrationshintergrund - finanzielle Schwierigkeiten - gesundheitliche Beeinträchtigung <p>wird ein spezifisches Beratungsangebot erarbeitet.</p> <p>Die Teilnehmer/-innen weisen nach erfolgreicher Teilnahme am Modul Lernergebnisse in folgenden Bereichen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung gegenüber Diversity-Aspekten: Offenheit, Toleranz, Konfliktfähigkeit • Soziale Kompetenzen: Kommunikations- und Teamfähigkeit • Kenntnisse über Studienangebote und Beratungsstellen • Wissen zu den Rahmenbedingungen eines Studiums: Zugangswege zur Hochschule, sowie relevante, rechtliche Bestimmungen während des Studiums • Wissen zur Studierfähigkeit: Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Lern- und Studienorganisation • Kenntnisse zu Projektarbeit und Einrichtung von Beratungsangeboten • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens <p>Hauptaugenmerk ist auf die unterstützende Weitergabe sachlicher Informationen und entsprechende Hilfe zur Lösung von Schwierigkeiten zu legen. Es können/sollen aber auch persönliche Erfahrungswerte weitergegeben werden. Hierbei ist jedoch eine unzulässige Verallgemeinerung zu vermeiden.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>In dieser Veranstaltung werden Studierende aller Fakultäten zu Studienbotschafter/-innen ausgebildet. Ihre kommunikativen, sozialen, fachlichen und organisatorischen Kompetenzen werden trainiert und weiterentwickelt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele und Üben der „Echt-Situation“ • Angeleitete Kontaktaufnahme und Vorstellung mit/ in Zielschulen bzw. Zieleinrichtungen • Erstellung kurzer Videobotschaften für Schüler*innen • Konzepterstellung • Zeit- und Personalplanung • Dokumentation der Ergebnisse 				

	<p>Studienbotschafter/-innen lernen durch diese Inhalte, Schüler*innen mit Information und Beratung den Zugang zur Hochschule zu erleichtern und so Bildungsbarrieren abzubauen.</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mindestens ein oder mehrere Semester Studienerfahrung ▪ Interesse und Freude am Umgang mit Menschen und der Entwicklung von spezifischen Beratungsangeboten für Schüler/-innen ▪ Es sollte die Bereitschaft bestehen, Schüler/-innen neben den objektiven Informationen auch eigene Erfahrungen zu Problemen und Hürden beim Übergang zwischen Schule und Hochschule weiter zu geben. ▪ Wichtig sind zudem Motivation, Kommunikationsfähigkeit, Authentizität, Offenheit und die Wertschätzung von Vielfalt und unterschiedlichen Lebensentwürfen
<p>Prüfungsleistung</p>	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist eine mindestens 75 %-ige Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.</p> <p>Schriftliche Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Diversity-Thematik (Umfang 2-3 Seiten)</p>
<p>Veranstaltungssprache</p>	<p>Deutsch</p>
<p>Medien</p>	<p>Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Video</p>
<p>Literatur</p>	<p>o.A.</p>

Modulnummer	SG114				
Modulbezeichnung	Qualifizierung Studienmentor/-innen				
Modulverantwortliche(r)	Projekt Diversität.Impuls, Teilprojekt I Bildungschancen Prof. Dr. Clemens Dannenbeck Projekt Zentrale Studienberatung, Übergang Schule zu Hochschule Frau Kerstin Dempf				
Dozent*in	Frau Medow / Frau Dempf				
ECTS-Punkte	2				
Arbeitsaufwand (Stunden)	Gesamt	Präsenzzeit			Selbstlernzeit
	60	20	5	5	30
Lehrformen	divers	Seminaristischer Unterricht mit Übungen	Gruppenarbeit	Reflexion	Selbststudium
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer/-innen können ihre persönlichen und fachlichen Kompetenzen dazu einsetzen, Mitstudierende, die sich Fragen rund um das Studium stellen oder/und dabei mit gewissen Hürden konfrontiert sind, zu informieren und Hilfestellung zu leisten.</p> <p>Für spezielle Fragestellungen/Hürden wie z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen bei MINT-Studiengängen - potenzielle Erstakademiker/-innen - Studierende des 2. oder 3. Bildungsweges - Migrationshintergrund - finanzielle Schwierigkeiten - gesundheitliche Beeinträchtigung <p>wird ein spezifisches, niederschwelliges und vertrauliches Beratungsangebot erarbeitet.</p> <p>Die Teilnehmer/-innen weisen nach erfolgreicher Teilnahme am Modul Lernergebnisse in folgenden Bereichen vor:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen und Kompetenzen bezüglich Theorien und Umgang mit Diversity: Offenheit, Toleranz, Konfliktfähigkeit • Studienangebote an der Hochschule • Grundlegende Rahmenbedingungen des Studiums , insbesondere wichtige rechtliche Regelungen (SPO, MHB, RaPO, APO) • Organisatorische Anforderungen und Abläufe des Studiums • Beratungs- und Unterstützungsangebote an der Hochschule • Soziale Kompetenz, insbesondere individuell angemessene Kommunikationsformen und Teamfähigkeit • Anforderungen an die Studierfähigkeit: Eigenverantwortung, Selbstständigkeit, Bedeutung von Lern- und Studienorganisation • Kenntnisse zu Projektarbeit und Einrichtung von Beratungsangeboten • Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens <p>Hauptaugenmerk ist auf die unterstützende Weitergabe sachlicher Informationen und entsprechende Hilfe zur Lösung von Schwierigkeiten zu legen. Es können/sollen aber auch persönliche Erfahrungswerte weitergegeben werden. Hierbei ist jedoch eine unzulässige Verallgemeinerung zu vermeiden.</p>				

Inhalte des Moduls	<p>In dieser Veranstaltung werden Studierende aller Fakultäten zu Studienmentoren/-innen ausgebildet. Das Wissen zu den Studienbedingungen wird im seminaristischen Unterricht vermittelt. Die kommunikativen, sozialen und organisatorischen Kompetenzen der Teilnehmer werden trainiert und weiterentwickelt durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele und Üben der „Echt-Situation“ • Konzepterstellung • Angeleitete Kontaktaufnahme und Vorstellung in Hochschulveranstaltungen • Kurze Videobotschaften für Studierende • Zeit- und Personalplanung • Dokumentation der Ergebnisse <p>Studienmentor/-innen bieten ein niedrigschwelliges Beratungsangebot. Sie sind für Mitstudierende Ansprechpartner/-innen „auf Augenhöhe“ unter Wahrung der bei allen Beratungsstellen der Hochschule üblichen Vertraulichkeit.</p> <p>Studienmentor*innen zeigen in ihrer Lotsenfunktion Mitstudierenden mögliche Wege auf, insbesondere wenn diese mit Hürden im Studium (z.B. Sprachproblemen, finanzielle Schwierigkeiten oder gesundheitlichen Beeinträchtigungen) konfrontiert sind.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Mindestens 1 oder mehrere Semester Studienerfahrung.</p> <p>Wichtig sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interesse und Freude am Umgang mit Menschen und der Entwicklung von spezifischen Beratungsangeboten für Mitstudierende. • Motivation • Kommunikationsfähigkeit • Authentizität und Offenheit • Integrität im interpersonellen Austausch. • Fähigkeit und Bereitschaft zur Selbstorganisation • Interesse und Freude, das gesammelte Wissen und eigenen Erfahrungen weiterzugeben • Wertschätzung von Vielfalt und unterschiedlichen Lebensentwürfen
Prüfungsleistung(en)	<p>Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist eine mindestens 75 %-ige Anwesenheit in den Präsenzveranstaltungen.</p> <p>Schriftliche Auseinandersetzung mit einem Aspekt der Diversity-Thematik (Umfang 2-3 Seiten)</p>
Veranstaltungssprache	<p>Deutsch</p>
Medien	<p>Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart, Video</p>
Literatur	<p>o.A.</p>

2. Reflexive Kompetenz

Modulnummer	SG14				
Modulbezeichnung	Wirtschaftsethik nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Problembewusstsein für ethisches Argumentieren und dessen Grundprobleme entwickeln, • die Fähigkeit erwerben, ethische Argumentationsformen zu typisieren und entsprechend zu beurteilen, • sich einen begründeten eigenen Standpunkt zu Fragen von Wirtschafts- und Unternehmensethik erarbeiten. 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Wirtschaftsethik gibt</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen Überblick über die wichtigsten Problemfelder der Wirtschafts- und Unternehmensethik. • einen geschichtlichen Durchblick über die wichtigsten Strömungen der Sozialethik und Wirtschaftsethik, • Kenntnis von den bedeutendsten zeitgenössischen Ansätzen der Wirtschaftsethik 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftlicher Leistungsnachweis (60 Minuten) am Ende des Semesters				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	<p>Franz Furger, Moral oder Kapital? Zürich 1992</p> <p>Daniel Dietzfelbinger, Aller Anfang ist leicht. Unternehmens- und Wirtschaftsethik für die Praxis, München 2004</p> <p>Bernd Noll, Wirtschafts- und Unternehmensethik in der Marktwirtschaft, Stuttgart 2002</p>				

Modulnummer	SG15				
Modulbezeichnung	Grundlagen der politischen Ordnung				
Modulverantwortliche(r)	Gerhard Tausche				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben die Teilnehmer Einblick in den politischen Aufbau der Gemeinden, der Bundesländer sowie der Bundesrepublik Deutschland • kennen die Studierenden die Struktur und die Bedeutung der Europäischen Union sowie die gängigen Staatsformen • sind die Studierenden mit der politischen Geschichte im 19. und 20. Jh. vertraut und kennen die damit verbundenen Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Politische Entwicklung im 19. und 20. Jh. • Kommunen im Freistaat Bayern • Bayerischer Landtag und Staatsregierung • Wahlen und bürgerliche Mitbestimmung • Bundestag, Bundesrat, Europäische Union • aktuellen Staatsformen 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung (60 Minuten)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer mit Laptop, Pinnwand				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG17				
Modulbezeichnung	Ressource Wasser				
Modulverantwortliche(r)	Dr.-Ing. Karl Glas				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben einen Einblick in die Grundlagen des Elements Wasser sowie dessen Bedeutung und Nutzung als Ressource bekommen. • sind vertraut mit den Problematiken des Verbrauches, der Nutzung und Entsorgung der Ressource Wasser. • haben grundlegende Verfahren der Wasseranalytik kennengelernt. • kennen die wesentliche Gesetzgebung zum Thema Wasser. • haben ein Basisverständnis von Nachhaltigkeit erworben. • Studierende sind in der Lage Themen aus anderen Disziplinen aufzubereiten und darzustellen. • Studierende können Ihren eigenen Umgang mit wertvollen Ressourcen vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Fakten reflektieren. 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul „Ressource Wasser“ gibt einen Einblick in die Bedeutung des Elements Wasser als eine der wichtigsten Ressourcen für die moderne Gesellschaft. Innerhalb eines allgemeinwissenschaftlichen Diskurses sollen unter anderem wirtschaftliche, technische, juristische und ökologische Komponenten herausgearbeitet werden.</p> <p>Die Trinkwasserverordnung ist Grundlage für die Beurteilung von Wasser. Anhand von Analysendaten – verbunden mit der dazugehörigen Analytik – soll die Wasserqualität charakterisiert werden. Wasseraufbereitung und -behandlung sowie Reinigung und Desinfektion zur gesicherten Bereitstellung von Wasser stehen ebenso im Fokus.</p> <p>Insgesamt werden ca. 20 Kapitel zum Thema Wasser durch Gruppen bearbeitet.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Overhead, Tafel				
Literatur	o. A.				

Module Number	SG36				
Module Name	Borders and Mobility				
Module Representative	Dr. Evelyn Mayer, Dipl.-Dolm.				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	Students will be able to read, analyze, and discuss border-related texts in English. Furthermore, the course participants will be able to critically examine the role of geopolitical boundaries and forms of bordering in a globalized world. In addition, students will be able to confidently give a short presentation in English dealing with a range of topics related to borders and contextual information.				
Contents	"Borders and Mobility" will address the persistence of borders – geopolitical, cultural, and linguistic – in a globalized and seemingly borderless world. Borders have consequences regarding the mobility or often immobility of prospective border crossers. This border-im/mobility nexus is illustrated by means of Canadian and Native author Thomas King's short story "Borders" (1993). In this course, the Canada-U.S. border will serve as a case study to raise awareness about the complexity and diversity of borders in general.				
Lessons Type	Seminar: discussions, readings, and presentations				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	English presentation plus handout, active participation in class				
Language	English				
Media	Handouts, various media				
Literature	<p>King, Thomas. "Borders." <i>One Good Story, That One</i>. 2nd ed. Toronto: HarperCollins, 1993. 131-147. Print.</p> <p>Excerpts from:</p> <p>Lundy, Derek. <i>Borderlands: Riding the Edge of America. With a new afterword by the author</i>. Toronto: Vintage Canada, 2011. Print.</p> <p>Mosher, Howard Frank. <i>North Country: A Personal Journey through the Borderland</i>. Boston: Houghton Mifflin, 1997. Print.</p> <p>Sadowski-Smith, Claudia. <i>Border Fictions: Globalization, Empire, and Writing at the Boundaries of the United States</i>. Charlottesville: U of Virginia P, 2008. Print.</p> <p>[Possibly other short fiction and (creative) non-fiction texts.]</p>				

Modulnummer	SG37				
Modulbezeichnung	(Unternehmens-)Krisen – Verlauf, Bewältigung, Vorbeugung nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulverantwortliche(r)	RA Dr. Volker Beissenhirtz				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Am Ende der Veranstaltung kennen die Studierenden die Grundlagen (1) der Krisenentstehung und -entwicklung in Unternehmen (Krisenverlaufskurve, Krisenstadien), (2) die Möglichkeiten der Krisenvermeidung und Krisenbewältigung und (3) die Auswirkungen von Krisen auf die verschiedenen Stakeholder.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Krisenbewältigung, sprich der (Unternehmens-)Sanierung. Zum besseren Verständnis der Materie werden die Grundlagen bei sog. „Staatsfinanzkrisen“ diskutiert. Den Abschluss der Veranstaltung bildet eine Case Study basierend auf einem aktuellen Fall.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Die Wirtschaft im Allgemein und Unternehmen im Besonderen folgen Zyklen („Boom & Bust“). Deshalb sollen die Teilnehmer für die Zusammenhänge, in denen wirtschaftliche Krisen entstehen und wirken sensibilisiert werden. Hierzu bearbeiten sie in der Veranstaltung folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung von Unternehmenskrisen, Krisenstadien • Maßnahmen zur Bewältigung von Unternehmenskrisen • Insolvenz als Sanierungsinstrument • Auswirkungen der Krise auf die Stakeholder des Unternehmens • Unternehmenskrisen im internationalen Kontext • Möglichkeiten der Krisenvermeidung • Exkurs: „Staatspleiten“ – sind Grundlagen der Unternehmenskrise übertragbar? • Case Study: Bewältigung einer Unternehmenskrise in einem kleinen Unternehmen <p>Die Veranstaltung greift auf verschiedene ebenfalls an der HS Landshut gelehrte Themenstellungen zurück (wie z.B. Verhandlungsführung) und integriert diese im Sinne einer interdisziplinären Veranstaltung fokussiert auf den Bereich der (Unternehmens-)Krise.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht (100%), Paper & Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				

Medien	Beamer
Literatur	<p>Buth, Andrea K. / Hermanns, Michael, Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz, C. H. Beck, 4. Auflage, 2014</p> <p>Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW), IDW Standard S6, Anforderungen an die Erstellung von Sanierungskonzepten, z. B. in IDW Fachnachrichten 12/2012, 719</p> <p>Plädoyer für ein Gesetz zur vorinsolvenzlichen Sanierung von Unternehmen, ZInsO 2011, 57</p> <p>Galbraith, John Kenneth, Der große Crash 1929: Ursachen, Verlauf, Folgen, FinanzBuch Verlag, 1., 2005)</p> <p>Reinhart, Carmen M. / Rogoff, Kenneth S., Dieses Mal ist alles anders: Acht Jahrhunderte Finanzkrisen, FinanzBuch Verlag, 2010</p> <p>Lowenstein, Roger, When Genius Failed: The Rise and Fall of Long Term Capital Management, Fourth Estate, 2002</p> <p>Seidel, Hagen, Arcandors Absturz: Wie man einen Milliardenkonzern ruiniert: Madeleine Schickedanz, Thomas Middelhoff, Sal. Oppenheim und KarstadtQuelle, Campus Verlag, 2010</p>

Modulnummer	SG45				
Modulbezeichnung	Ist das Kunst? Strömungen und Positionen Zeitgenössischer Kunst				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Silvia Freimann				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen lernen unterschiedlicher Tendenzen und Positionen Zeitgenössischer Kunst anhand von Werken und Werkzusammenhängen. • Differenzierung von Begriffen wie Moderne, Postmoderne, Avantgarde sowie Zeitgenössische Kunst. • Auseinandersetzung mit Konzepten und ästhetischen Theorien, die die Erweiterung des Kunstbegriffs beziehungsweise Grenzüberschreitungen zwischen Alltag und Kunstwerk legitimieren. <p>Anwendungswissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Studierende setzen sich kritisch und vorurteilsfrei mit den Protagonisten des Kunstbetriebes sowie Kunstobjekten auseinander. • Studierende sind in der Lage, verschiedene künstlerische Erscheinungsformen der Gegenwart einzuordnen und daher inhaltlich und begrifflich zu unterscheiden. • Studierende kennen Strategien, die ihnen ermöglichen, über die eigene Wahrnehmung hinaus interdisziplinär (politisch, philosophisch, soziologisch, etc.) zu denken und sich auf diese Weise, auch mit Hilfe von Textmaterial, Kunstobjekten anzunähern. 				
Inhalte des Moduls	Zeitgenössische Kunst verwirrt durch ihre Vielfalt und durch ihre ästhetische Aneignung der Lebenswelt. Eine Unterscheidung zwischen Kunst- und Alltagsgegenstand ist daher oft schwer. Die Auseinandersetzung mit bildender Kunst unserer Zeit eröffnet den Zugang zu einem Kunstbegriff, der meist mit dem „Wahren und Schönen“ wenig zu tun hat sondern unsere Gesellschaft widerspiegelt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurz-Protokolle der Blöcke (50 %) Kurzpräsentation (50 %) Anwesenheitspflicht bei Exkursionen; Bei den weiteren Seminarterminen ebenfalls Anwesenheitspflicht (Maximal 1 Fehltermin möglich)				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Beamer, Projektor
Literatur	Nach Vereinbarung

Modulnummer	SG48				
Modulbezeichnung	Menschenrechte – Geschichte, normativer Gehalt, Schutz und Durchsetzung				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Bettina Kühbeck				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Zahlreiche nationale und internationale Normen und Abkommen sollen die allgemeinen Menschenrechte schützen. Gleichwohl finden nach wie vor Menschenrechtsverletzungen unterschiedlichster Art statt. Dieses Seminar beschäftigt sich mit folgenden Fragen: Wie sind die allgemeinen Menschenrechte entstanden? Welchen Ideen entstammen sie? Welche Dokumente und Abkommen gibt es? Wie wird die Einhaltung der Menschenrechte überwacht und durchgesetzt? Zudem wird aktuell Bezug genommen auf die Umsetzung der Menschenrechte in ausgewählten Ländern.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Menschenrechte • Instrumente des nationalen und internationalen Menschenrechtsschutzes • Organe des Menschenrechtsschutzes • Überwachung und Durchsetzung des Menschenrechtsschutzes • Analyse aktueller Problemlagen 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Kurzpräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG50				
Modulbezeichnung	Astronomie und Kosmologie				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Josef M. Gaßner (www.Josef-Gassner.de)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Vorlesung stellt den aktuellen Forschungsstand zu den astronomischen Beobachtungen und der Entwicklung des Universums als Ganzes dar: Vom Urknall über die sichtbaren und unsichtbaren Phänomene des Universums, unseres Planeten, der Entstehung des Lebens, kosmischer Bedrohungen, bis zur derzeitigen Grenze der Erkenntnis.</p>				
Inhalte des Moduls	<ol style="list-style-type: none"> 1. Woher wissen wir das alles? Unser Platz im Universum. Hubble- u. Hertzsprung-Russell-Diagramm. Wie erhält man aus etwas Strahlung ein gesichertes Weltbild? Wie misst man Entfernung und Temperatur im Weltraum? 2. Der Urknall Wie kann alles aus dem Nichts entstehen? Was war davor? Woher kommt die notwendige Energie? Quantenfluktuation, Phasenübergang, falsches Vakuum und Symmetriebruch 3. Das Weltall Von der Strukturbildung zu den Sternen und Galaxien. Weiße Zwerge, Rote Riesen, Schwarze Löcher, Supernovae Neutronensterne, Pulsare, Planetare Nebel, Gamma-Ray-Bursts, Quasare, Aktive galaktische Kerne, Hypernovae, Asteroiden, Neutrinos 4. Das Phänomen Leben im Universum Was ist Leben? Sind wir allein im Universum? Wie konnte sich tote Materie zu lebenden Organismen organisieren? Wie entstehen Planeten? Wie kam das Wasser auf die Erde? Wie entstand unsere Atmosphäre? Wohin führt unsere kosmische Reise? Ist Leben ein ewiges Erfolgsmodell oder nur kurze Episode? 5. Der Blick über den Tellerrand Dunkle Materie und Dunkle Energie. Das anthropische Prinzip. Wo ist aktuell die Grenze der wissenschaftlichen Erkenntnis? 				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine.				
Prüfungsleistung	Schriftlicher Leistungsnachweis (Multiple-Choice-Test), 30 Minuten				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Tafel, Website,				
Literatur	Wird themenbezogen im Seminar besprochen, anhand von Ansichtsexemplaren.				

Modulnummer	SG71				
Modulbezeichnung	Einführung in das Denken westlicher Philosophen				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin E. Müller				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Klärung der Fragen: Was ist eigentlich Philosophie? Welchen Fragestellungen gingen die wichtigsten Vertreter westlicher Philosophie nach? Die Studierenden kennen das Denken der Vorsokratiker, wesentlicher Vertreter der Antike, des Mittelalters sowie der Neuzeit und neuesten Zeit.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Frage: was ist eigentlich Philosophie? • Thales und die Vorsokratiker • Sokrates • Platon - Aristoteles • Augustinus • Thomas von Aquin • Descartes – Spinoza • Locke – Hume • Kant • Hegel • Schopenhauer - Mill • Nietzsche • Sartre u.a. 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen, Gruppendiskussionen, Lektüre- / Textarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Impulsreferate zu den wesentlichen Inhalten o.g. Philosophen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Case Studies				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG72				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Ethik und sittlichen Urteilsfindung				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden haben einen Einblick in die grundlegenden Begriffe und Zusammenhänge der Ethik als Wissenschaft. Sie können die fachwissenschaftlichen Begriffe souverän verwenden und können Grundmuster ethischen Argumentierens sicher anwenden. Sie erleben eine Stärkung ihrer eigenen sittlichen Kompetenz und sittlichen Urteilsfindung. Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus den unterschiedlichen Fakultäten und dient gleichzeitig als Grundlage für die weitere ethische Reflexion in den jeweiligen Einzelwissenschaften.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Propädeutik: Ethik, Ethos, Normen, Prinzipien, Werte und Güter • Freiheit und Determination: Grundlage der Sittlichkeit • Verantwortung und Schuld: Reichweite des sittlichen Anspruchs • Vernunft, Natur, Erfahrung: Strukturfeld sittlicher Entscheidungsfindung • Das Phänomen des Gewissens: Richtschnur personaler Sittlichkeit • Entscheidungen: Theorie sittlicher Urteilsfindung und Handlungslehre • Personalität, Solidarität, Subsidiarität: Sozialprinzipien als Grundlage der Gesellschaftsordnung 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Schriftliche Prüfung (MCT 30 Fragen) von 90 Minuten Dauer				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Otfried, Höffe: Lexikon der Ethik, München erw. ⁷2008. • Anzenbacher, Arno: Ethik. Eine Einführung, erw. ⁴2012. • Pieper, Annemarie: Einführung in die Ethik, Stuttgart erw. ⁶2007 • Fenner, Dagmar: Einführung in die angewandte Ethik, Stuttgart 2010. • Ricken, Friedo: Allgemeine Ethik (Grundkurs Philosophie 4), Stuttgart-Berlin-Köln erw. ⁵2012. <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>				

Modulnummer	SG112				
Modulbezeichnung	Mittendrin oder nur dabei? – Diversität und Inklusion				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul über Grundkenntnisse zum Thema Diversität und Diversity-Management und können dazu auch den Inklusionsanspruch – in einem weiten Verständnis – damit in Beziehung setzen und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und kontinuierliche Herausforderung verorten.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen exemplarisch am Bildungssystem den Zusammenhang zwischen Diversität und sozialer Ungerechtigkeit i.S. von Bildungsungerechtigkeit bzw. ebenso, dass Organisationen bzw. Systeme selbst auch Ungleichheit (re-)produzieren (z.B. durch institutionelle Diskriminierung) können.</p> <p>Sie können bezogen auf die Berufspraxis kompetent und sensibel mit Diversitätsfragen umgehen und die Bedeutung bzw. Konsequenzen von Inklusion im gesellschaftlichen und organisationalen Kontext einschätzen.</p> <p>Sie verfügen über Grundlagenwissen zu Historie, Inhalten, Hintergründen, Handlungsfeldern und Herausforderungen von Inklusion.</p> <p>Exemplarisch an einem ausgewählten Handlungsfeld setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Ist-Stand von Inklusion in unserer Gesellschaft auseinander und leiten darauf basierend Handlungsbedarfe in der Praxis ab. Sie sind so in der Lage, selbstständig Ideen für Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln, können ihre eigenen Werthaltungen und Handlungsmuster im Umgang mit Diversität und Inklusion reflektiert wahrnehmen und Normierung bzw. Stereotypisierung entgegenwirken.</p> <p>Die Selbst-, Reflexions- und Methodenkompetenz im Umgang mit Diversität und Inklusion soll dabei kontinuierlich durch praktische Reflexionsübungen erweitert und abgerundet werden.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität – Modewort oder Gegebenheit?! • Dimensionen von Diversität • Diversität als Ressource und Herausforderung • Mittendrin oder nur dabei? - zum Verhältnis von Diversität und Inklusion • Inklusion – Was ist das eigentlich? • Historische Perspektive: Von der Integration zur Inklusion • UN-Behindertenrechtskonvention und ihre gesamtgesellschaftlichen Auswirkungen auf Teilhabe • Anforderungen an eine inklusive Gesellschaft • Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft... - „Praxischeck“ ausgewählter Handlungsfelder, Einrichtungen und Institutionen 				

Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation) ; Handout; Anwesenheitspflicht (Maximal 2 Fehltermine möglich)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Modulnummer	SG115				
Modulbezeichnung	Science (Con)victions: Gender und Wissenschaft im Spiegel individueller Karrieren und Staatlichkeiten				
Modulverantwortliche	Dr. Annette Seidel-Arpaci				
Credit Points (ECTS)	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Mit Beendigung der Lehrveranstaltung werden Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • in der Lage sein, Fragen hinsichtlich Geschlecht, (Natur-) Wissenschaft, und gesellschaftlicher Teilhabe bzw. Ausschluss zu analysieren. • verstehen, wie gender, Wissenschaft und Technologien sich gegenseitig konstituieren, und in der Lage sein, diese Zusammenhänge beispielhaft anhand von Karrieren individueller Wissenschaftlerinnen, wissenschaftlichen Entdeckungen sowie der Geschichte von Forschungseinrichtungen zu analysieren. • ein kritisches Verständnis für unterschiedliche Ansätze in den Bereichen gender, Wissenschaft und Technologie entwickelt haben (z.B. im Kontext der Konstruktion von Differenz, spezifisch feministischer Wissenschaft, und sich gegenseitig bedingender Ein- und Ausschlüsse). • ein eigenes Projekt im Kontext von gender, Wissenschaft, Geschichte und Technologie entwickelt und in einer Präsentation vorgestellt haben. 				
Inhalte des Moduls	Theoretische Konzepte sowie individuelle Lebenswege von Wissenschaftlerinnen und Geschichte von Wissenschaftsinstituten werden untersucht. Der Kurs hat einen gesellschaftspolitischen und lebensgeschichtlichen Ansatz und diskutiert die Zusammenhänge der Herstellung von Geschlecht, Zugehörigkeit und wissenschaftlichem Arbeiten im Kontext unterschiedlicher Staatlichkeiten und Regime seit dem Ende des 19. Jahrhunderts.				
Lehrform(en)	Seminar: Gruppenarbeit, Projekte/Präsentationen, Diskussionen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Essay & Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Handouts, verschiedene Medien				
Literatur	<p>Zeitungsartikel, Grundlagentexte aus gender studies, Auszüge aus Briefwechseln, (Auto-)Biographie-Auszüge.</p> <p>Exzerpte u.a. aus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bertsch McGrayne, Sharon, Nobel Prize Women in Science. Their Lives, Struggles, and Momentous Discoveries. Washington, DC: 				

National Academy of Sciences, 2001 [1993].

- Schüring, Michael: Minervas verstoßene Kinder. Vertriebene Wissenschaftler und die Vergangenheitspolitik der Max-Planck-Gesellschaft. Reihe: Geschichte der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft im Nationalsozialismus (hrsg. von Reinhard Rürup und Wolfgang Schieder i. A. der Präsidentenkommission der Max-Planck-Gesellschaft); Bd. 13. Göttingen: Wallstein Verlag, 2006.
- Dautzenberg, Kirsti (Hrsg.): **Frauen in den Naturwissenschaften.** Ansprüche und Widersprüche. Wiesbaden: VS - Verlag für Sozialwissenschaften, 2011.
- Lederman, Muriel und Ingrid Bartsch (hrsg.): The Gender and Science Reader. New York and London: Routledge, 2001.
- Pasero, Ursula und Anja Gottburgsen (Hrsg.): Wie natürlich ist Geschlecht? Gender und die Konstruktion von Natur und Technik. Opladen: Westdeutscher Verlag, 2002.

Module Number	SG116				
Module Name	Pastels, Prints, Positions: Making Gender through Product-Development and Working Conditions in International Comparison				
Module Representative	Dr. Annette Seidel-Arpaci				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	Students will be able to read, comprehend, and analyze written and visual texts related to the shaping of gender identities in the context of product development, marketing as well as working conditions and discuss these in internationally comparative perspective. Furthermore, the course participants will be able to critically examine economic and different(ly) cultural(ized) forms of producing and inscribing gender in a globalized world. In addition, students will be able to confidently give a short presentation in English dealing with a topic in the context of gender, technologies, product-development and labour environments.				
Contents	"Pastels, Prints, Positions" will address the persistence of gender stereotypes and the conditions of their production – economically, culturally, linguistically – and in return the making of gender (inequalities) via products, popular cultures, technology and at work. We will specifically examine popular cultures and their interrelation with education, science and technological development in international comparison.				
Lessons Type	Seminar: viewings/readings, discussions and presentations				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	English presentation plus handout, short essay.				
Language	English				
Media	Handouts, various media				
Literature	Basic theoretical texts, newspaper articles, short films/clips/advertisements Excerpts from Toffoletti, Kim: Cyborgs and Barbie Dolls. Feminism, Popular Culture and the Posthuman Body. New York & London: I.B. Tauris, 2007. Kracauer, Siegfried: The Salaried Masses. London: Verso, 1998.				

Modulnummer	SG117				
Modulbezeichnung	Moderne Technikphilosophie -- Von Automaten zu Algorithmen				
Modulverantwortliche(r)	PD Dr. phil. Dipl.-Math. Rudolf Seising				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • haben Einblick in historische Entwicklungen der Automatisierung und Computerisierung unserer Technik bekommen. • haben grundlegende Ansätze und Theorien der „Künstlichen Intelligenz“ kennengelernt. • kennen wesentliche philosophische Fragestellungen zu den Forschungsthemen „Künstliche Intelligenz“ und „Maschinelles Lernen“. • haben ein Basisverständnis von Technikphilosophie erworben. • sind in der Lage, Themen aus anderen Disziplinen aufzubereiten und darzustellen. • können Ihren eigenen Umgang mit der heutigen Technik aufgrund historischer und philosophischer Diskussionen reflektieren. 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul „Moderne Technikphilosophie -- Von Automaten zu Algorithmen“ bietet historisch-philosophische Reflexionen zur Entwicklung unserer Technik vor dem Hintergrund von Automatisierung, Computerisierung und Algorithmisierung. Der Schwerpunkt dieser technikphilosophischen Veranstaltung liegt auf den Errungenschaften der Computerwissenschaften und -technik im 20. Jahrhundert, es gibt aber auch historische Exkurse zur Diskussion und Reflexion früherer Automatentechnik sowie aktuelle Thematisierungen wie etwa „Digital Humanities“ und „Big Data“.</p> <p>In Gruppen sollen die Prinzipien technologischer Entwicklungen und Ergebnisse auch in ihren jeweiligen sozialen und kulturellen Kontexten erarbeitet und diskutiert werden. Im Seminar werden diese Themen philosophisch diskutiert. Damit wird eine Basis zur Reflexion der heutigen Technik gelegt.</p> <p>Insgesamt werden ca. 15 Kapitel zum Thema Technikphilosophie durch Gruppen bearbeitet.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Overhead, Tafel				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG118				
Modulbezeichnung	Diversity und Diskriminierungen im (beruflichen) Alltag – was macht das mit mir, was mache ich damit? Theoretische Hintergründe und individuelle Handlungspotentiale.				
Modulverantwortliche(r)	Kathrin Peltz, M. A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden werden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die jeweiligen theoretischen und historischen Einbettungen diverser Diskriminierungsformen kennen lernen • ein Grundverständnis von Diskriminierung erwerben • Stereotype hinterfragen • eigene Zugehörigkeit zu sozialen Gruppen reflektieren • diskriminierungskritische Handlungspotentiale entwickeln • den eigenen Lernprozess reflektieren 				
Inhalte des Moduls	<p>Diskriminierung betrifft uns alle: ob als Diskriminierende, als Beobachtende oder als Diskriminierte. Und in Zeiten heterogener werdender Belegschaften ist ein diskriminierungskritischer Umgang auch für den Erwerbsarbeitsalltag und für HR-Strategien zunehmend von Bedeutung. Diskriminierung im Alltag begegnet uns in der BRD in unterschiedlichen Formen: Sexismus und Rassismus gehören wohl zu den Bekanntesten. Ableismus (die Diskriminierung aufgrund körperlicher, kognitiver bzw. psychischer Einschränkungen), Ageismus (die Diskriminierung aufgrund des Alters) oder Heterosexismus (die Diskriminierung aufgrund nicht-heterosexuellen Begehrens) sind möglicherweise weniger geläufig. Und Diskriminierungsformen wie Antisemitismus, Klassismus oder Ost-Diskriminierung werden regelmäßig als irrelevant abgetan.</p> <p>Das Seminar nähert sich den oben genannten Diskriminierungsformen auf zwei Ebenen: Zum einen erarbeiten die Studierenden anhand von Textlektüre und -diskussion den theoretischen Hintergrund und die Relevanz der jeweiligen Diskriminierungsform. Dabei wird das Ineinandergreifen von Diskriminierung auf individueller, institutioneller und kultureller Ebene deutlich. Zum anderen werden im Rahmen des Seminars Strategien entwickelt um obigen Diskriminierungsformen im (beruflichen) Alltag zu begegnen: durch Hinterfragen der eigenen Verwobenheit und der Entwicklung individueller Handlungspotentiale.</p>				
Lehrform	Seminaristischer Unterricht, Lektüre- und Textarbeit, Gruppendiskussionen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Bereitschaft zu eigenständiger Textlektüre, Selbstreflektion und Diskussion				
Prüfungsleistung	Präsentation (Kurzinput ca. 5 Minuten), Seminararbeit (Schriftliche Reflektion ca. 5 Seiten)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Tafel, Texte				

Literatur	Wird themenbezogen im Seminar besprochen
------------------	--

Module Number	F154				
Module Name	Sustainable Technologies: Renewable Energy, Smart Buildings and Electric Mobility – B2 (VHB-Kurs) (Bitte melden Sie sich über die VHB an)				
Module Representative	Bill Field				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	E-learning Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<p>After successful completion of this course, students are able to communicate competently in spoken and written forms at a upper-intermediate level (Language level B1/B2 according to the Common European Framework for Languages). The primary goal of this course is to introduce students to the course subjects, renewable energy, smart buildings and electric mobility (e-mobility) with a focus on enabling students to subsequently participate in more advanced courses instructed in English. This course will not only deepen their knowledge of the subject material in English, but provide participants with the language skills to succeed in more advanced English academic courses of a related nature. This course is only offered as an online or virtual course.</p>				
Contents	<p>Introduce the course subjects through video, audio and textual elements. Students regularly may evaluate their knowledge through a variety of online quizzes.</p> <p>Grammar aspects include:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Review all tenses • Refresh adjectives, adverbs, prefixes and prepositions • Practise and deepen use of linking vocabulary and conjunctions • Review if conditionals and related forms • Evaluate use of gerunds and infinitives • Expand written skills, sentence and paragraph composition to level of short articles (200+ words) <p>As an e-course students will have active participation in:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forum and Wiki contributions • Glossaries to be completed • Exercises to be submitted • Practice giving a presentation <p>Review and practice listening skills in a business context</p> <p>The use of interviews, case studies, audio-video (AV) or audio resources will increase relevant knowledge of best-in-practice industry. This knowledge should allow students to actively participate in these industry sectors whether in an engineering or business role. Thus, the course is suitable for both full-time and part-time (employed in industry and gaining a degree) bachelor and/or master's students.</p>				
Lessons Type	Online course through Moodle platform				
Qualification needed	English Level				
Exam Type	Final exam (100%)				
Language	English				
Media	The course is delivered through Moodle, with the use of mp3, mp4 and various online quiz formats. The only face-to-face phase is the final exam.				
Literature	Diverse instructional materials as developed by instructor, all materials are delivered through the moodle-platform				

3. Methodenkompetenz

Modulnummer	SG08				
Modulbezeichnung	Präsentationstechniken				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lernen, Gedächtnis und Anwendung in der Praxis • Sprache/sprachliche Codierung, • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Fremdwahrnehmung 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen zum Lernen, zur Lernforschung, Gedächtnisschulung • Einführung in die Sprache/sprachliche Codierung • Wahrnehmung und Auswirkung auf die Persönlichkeit • Psychologie des Vortrages • Souveräne Selbstdarstellung <p>Der theoretische Teil wird durch Praxisbeispiele lerngerecht unterstützt.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG09				
Modulbezeichnung	Strategische Kommunikation / Rhetorik				
Modulverantwortliche(r)	Kristin Hüwel, Diplom-Soziologin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme am Modul verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie verstehen unterschiedliche kommunikative Elemente und können dieses Wissen praktisch für Ihre (Selbst)Darstellungen und Präsentationen einsetzen. • Sie lernen sich in unterschiedlichen Situationen verbal zu äußern und kommunikativ zu bewegen. <p>Sie wissen um die Macht und Fallstricke der Sprache und lernen diese für sich einzusetzen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Erlernen von strategischer Kommunikation an Hand von konkreten Situationsbeispielen, wie z. B. einem Vorstellungsgespräch, einer kritischen Diskussion, dem Verkaufsgespräch oder angemessenem Small Talk. Die Teilnehmer lernen die eigene Aussage dem Gesprächspartner klar verständlich machen zu können, ihm die Möglichkeit zu geben, sich den Argumenten zu öffnen und sie anzunehmen, im Gespräch lediglich das mitzuteilen, was man tatsächlich weitergeben will und sich auf dem Parkett der Konventionen sicher bewegen zu können.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	LN auf Basis eines Vortrages, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG25				
Modulbezeichnung	Leitung und Steuerung von Gruppenprozessen				
Modulverantwortliche(r)	Stephan D. Müller, M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Agieren und interagieren vor- und innerhalb einer Gruppe erfordert verschiedenste Kompetenzen. Die Haltung und Aufmerksamkeit der Leitung spielt für eine Gruppe eine wesentliche Rolle, da sie einen starken Einfluss auf die Motivation und die Möglichkeiten der Gruppe hat. Die Präsenz der Leitung kann sich sowohl lernfördernd als auch lernhemmend auf die einzelnen Teilnehmer der Gruppe auswirken. Zentrales Element dieses Seminars wird es sein, die benötigten Fähigkeiten, um Gruppenprozesse adäquat steuern zu können, kennen zu lernen und weiter zu entwickeln.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmer lernen die Wirkung ihres Verhaltens in und auf die Gruppe kennen und verstehen • Den Ablauf unterschiedlicher Gruppenprozesse verstehen und gegebenenfalls verändern • Gruppe als modifizierbares Konstrukt erleben und eigene Einflussmöglichkeiten erarbeiten • Vermittlung von Handlungsmöglichkeiten, um als Leiter auf die Gruppe einzugehen • Wahrnehmung der eigenen Person innerhalb der Gruppe reflektieren • Lernen, die eigenen Fähigkeiten bewusster einzusetzen 				
Inhalte des Moduls	<p>Arbeitsformen & Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wochenendseminar mit erlebnispädagogischen Elementen auf einer Selbstversorger Berghütte ohne Elektrizität • Wechselseitige Trainingssituationen der Teilnehmer zwischen Leitung und Gruppe • Reflektion von persönlichem Verhalten, mit der Möglichkeit zur Veränderung in zukünftigen Situationen 				
Lehrform(en) und Informationen!	<p>Allen nötigen Vorinformationen erhalten die Teilnehmer rechtzeitig vor dem Seminar per E-Mail durch den Seminarleiter</p> <p>Blockseminar:</p> <p>Veranstaltungsort: Berghütte Ödwies in der Nähe von St. Englmar</p> <p>Zeitraum Gruppe A: Fr. 06.10.17, 11:00 – So. 08.10.17 Nachmittag</p> <p>Zeitraum Gruppe B: Fr. 12.10.17, 11:00 – So. 15.10.17 Nachmittag</p> <p>Zeitraum Gruppe C: Fr. 20.10.17, 11:00 – So. 22.10.17 Nachmittag</p> <p>Mitzubringen: Schlafsack, Isomatte, Taschenlampe, Wetterfeste Klamotten, festes Schuhwerk</p> <p>Anreise: Die Teilnehmer müssen selbst oder in Fahrgemeinschaften</p>				

	anreisen Kosten: Übernachtungskosten trägt die Hochschule, Anreisekosten und Logis tragen die Teilnehmer
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme am Seminar und Exkursion, Vorbereitung und Moderation einer Übung
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	o.A.
Literatur	o.A.

Modulnummer	SG42				
Modulbezeichnung	Systematische und zielorientierte Teamarbeit				
Modulverantwortliche(r)	Brigitte Schröder-Zavala, Dipl.soz.päd				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Orientierungswissen: Ziel ist es, die Methoden kennen zu lernen, die zu einer reibungslosen, erfolgreichen Zusammenarbeit wesentlich beitragen. Dazu gehört die situative Anpassung von Techniken, z.B. der Zeitplanung, ebenso wie die Bedeutung des Umgangs miteinander, z.B. wie Feedback gegeben wird.</p> <p>Anwendungswissen: Ziel ist es, die eigene Teamfähigkeit weiter zu entwickeln und konstruktiv zur Zusammenarbeit in Projektgruppen beitragen zu können. Dazu gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein gemeinsames systematisches Vorgehen entwickeln; • Aufträge im Team und mit den Auftraggebern eindeutig klären; • Ziele, Erwartungen und Prioritäten am jeweiligen Kunden ausrichten; • Grundlagen gemeinsamer Planung erfahren und einüben; • unterschiedliche Fähigkeiten Einzelner in der Teamarbeit einbinden; • abgeschlossene Arbeiten mit dem Ziel künftiger Verbesserung gemeinsam systematisch auswerten; • eigene Stärken und Stärken anderer wahrnehmen und Feedback geben/nehmen. 				
Inhalte des Moduls	Durch einen Zyklus von mehreren Aufgaben läuft ein kontinuierlicher Verbesserungsprozess ab – sowohl im Hinblick auf Vorgehensweise/Instrumente (Methodenkompetenz), als auch im Hinblick auf Verhalten im Team (Soziale Kompetenz).				
Lehrform(en)	<p>Das Seminar ist ein Training auf der Basis von Erfahrungslernen. Die Teilnehmer erfahren in praktischen Übungen die Auswirkungen (förderliche und hinderliche) ihres derzeitigen Verhaltens und erarbeiten schrittweise Änderungen/Ergänzungen in der von ihnen gewünschten Richtung. Die Teilnehmer bearbeiten in Kleingruppen vom Trainer gestellte Aufgaben. Diese sind so gestaltet, dass sie jeweils bestimmte Aspekte von Zusammenarbeit enthalten und Handlungsspielraum für die Teilnehmer eröffnen.</p> <p>In der Analysephase werten die Teilnehmer ihr Vorgehen aus und vereinbaren anschließend, was sie sich für den nächsten Auftrag vornehmen.</p> <p>Nach Abschluss der jeweiligen Aufgaben präsentieren die Teilnehmer ihre Ergebnisse. Der Trainer vertieft die Erkenntnisse durch theoretische Inputs und gibt methodische Anregungen. Er unterstützt die Teilnehmer während des gesamten Trainings durch gezielte Rückmeldungen bezogen auf Gruppenprozesse und beobachtete individuelle Stärken und Schwächen.</p>				
Voraussetzungen für	Keine				

die Teilnahme	
Prüfungsleistung(en)	Aktive Teilnahme am Seminar über die gesamten 4 Tage, Beteiligung an einer erfolgreichen Abschlussarbeit des Teams.
Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	Flipchart und Pinnwand, Kamera und Beamer
Literatur	Handout wird gestellt.

Modulnummer	SG44				
Modulbezeichnung	Überzeugend sprechen				
Modulverantwortliche(r)	Sabine Novy M. A. & Kira Bohn M. A.; Rhetorik- und Sprechtrainerinnen, Sprecherzieherinnen (univ.);				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Ob in Präsentationen oder im Gespräch: Der Ton macht die Musik. Die Stimme ist unser wichtigstes Kommunikations- und Ausdrucksinstrument, denn wie wir etwas sagen, entscheidet darüber, was ankommt. Die Studierenden lernen, Ihre eigene Sprechweise zu verbessern und bei Präsentationen, in Statements oder in Gesprächen mit mehr stimmlicher Präsenz und Souveränität aufzutreten.				
Inhalte des Moduls	<p>Wirkung und Beurteilungskriterien der Sprechstimme</p> <p>Die eigene Stimme einschätzen und wahrnehmen</p> <p>Mit der richtigen Sprechtechnik zu einem überzeugenden Ton:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperhaltung und Körpersprache als Unterstützung der Stimme • Richtig und ökonomisch atmen • nachdrücklich sprechen mit Hilfe der Atmung • Erarbeiten der richtigen Sprechstimmlage • Präzise und verständlich artikulieren • Lebendig sprechen: Tempo, Pausen, Lautstärke, Betonung, Modulation <p>Überzeugend und pointiert sprechen in Situationen des Hochschulalltags (z.B. Präsentationen und Gesprächen)</p>				
Lehrform(en)	Praxisorientierter Unterricht. Atem-, Stimm- und Sprechübungen, Textübungen sowie Übungen zum freien und vorbereiteten Sprechen. Bei Bedarf videogestütztes Feedback.				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine;				
Prüfungsleistung(en)	aktive Teilnahme an allen Modulen (100% Anwesenheitspflicht); abschließende Redeübung				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Pinnwand, CD-Player, Aufnahmegerät.				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG74				
Modulbezeichnung	Rhetorik für den Berufsalltag				
Modulverantwortliche(r)	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Johanna Pinkl; Kira Bohn M. A. (Rhetorik- und Sprechtrainerin, Sprecherzieherin (univ.))				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden sind in der Lage, eine Rede, Präsentation qualitativ ansprechend vorzubereiten und diese zielgruppenorientiert zu präsentieren. Sie kennen verschiedene Methoden der Visualisierung und setzen diese situationsabhängig richtig ein.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau einer Präsentation und Vorbereitung • Kommunikationstheorie • Sprache und Sprechweise • Stimme und Artikulation • Körpersprache • Umgang mit Nervosität • Argumentation • Moderation • Visualisationstechniken und deren Einsatz 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referate und Videopräsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Flipchart, Whiteboard, Pinwand				
Literatur	Wird in Moodle eingestellt				

Modulnummer	SG75				
Modulbezeichnung	Management als Beruf nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Mark Achilles M.A.				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Management gehört zu den grundlegenden Fähigkeiten des Menschen, um vor den beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts bestehen zu können. Wer gelernt hat, sich selbst und sein privates und berufliches Umfeld zu managen, der kann Ziele ressourcenorientiert umsetzen, dem eröffnet sich ein breiteres Spektrum an Handlungsalternativen und der kann Potentiale besser erschließen und ausschöpfen. Management ist der Beruf der Resultatorientierung und kann erlernt werden. In der Veranstaltung wird das Management auf der System- und Einrichtungsebene (St. Galler Management-Modell), Management als Beruf auf der Handlungsebene (Fredmund Malik) und das Selbstmanagement der eigenen Person (Zeit- und Ressourcenmanagement) thematisiert und reflektiert. Dabei werden Ansatz und Nutzen der vorgestellten Konzepte mit dem Ziel der Profilbildung eines eigenen praktischen Managementverständnisses kritisch hinterfragt.</p> <p>Die Veranstaltung lebt von der Interdisziplinarität und dem gemeinsamen Austausch von Studierenden aus der Sozialen Arbeit, der Ingenieurs- und der Wirtschaftswissenschaften und dient dadurch als Reflexion des eigenen Verständnisses von Management und Leitung.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Managen heißt wirksam handeln: Management als Beruf • Managen heißt Komplexität reduzieren: Das St. Galler Managementmodell • Managen kann erlernt werden: Aufgaben und Grundhaltungen des Managementberufs nach Fredmund Malik • Aller Anfang: Selbstmanagement und Zeitmanagement 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht mit Übungen, Textdiskussion, Groß- und Kleingruppenarbeit				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	<p>Malik, Fredmund: Führen – Leisten – Leben. Wirksames Management für eine neue Zeit, Frankfurt - New York 2014.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.</p>				

Modulnummer	SG100				
Modulbezeichnung	Studentische Gruppen leiten und moderieren – für Tutor_innen und studentische AG-Leitungen				
Modulverantwortliche(r)	Dominik Fischer (Dipl.-Sozialpädagoge, FH)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden können in diesem Seminar Grundlagen der Arbeit mit Gruppen lernen und sind in der Lage eine Gruppe anzuleiten und zu moderieren. Die Studierenden sind besonders sensibilisiert für die Situation und die Bedarfe von Studienanfänger_innen, können hierauf adäquat beraten und unterstützend reagieren und vermitteln Sicherheit und Orientierung. Sie verfügen über ausreichendes Fakten- und Organisationswissen, um insbesondere Erstsemesterstudierende in Tutorien zu begleiten, anzuleiten und deren eigenständige Arbeitsprozesse zu moderieren. Die Studierenden können ihr eigenes Leitungshandeln reflektieren und ggf. ändern.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der eigenen Leitungsrolle • Überblick über Gruppendynamik, Kommunikationsmodelle • Umgang mit Konflikten in Gruppen • Methoden der Gesprächsführung (aktives Zuhören, fragen, spiegeln) • Reflexion der Situation des Studienbeginns • Unterstützung von Studierenden im Umgang mit wissenschaftlichem Arbeiten • Unterstützung von Studierenden im Umgang mit Selbstlernzeit • Reflexion der eigenen Tutorentätigkeit oder Tätigkeit im Rahmen der Leitung studentischer Arbeitsgruppen 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht, praktische Übungen mit erlebten Situationen aus der eigenen Gruppenleitungserfahrung, Gruppenarbeiten				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Einbringen von eigenen Fallbeispielen				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Moderationsmaterial				
Literatur	<p>Edding, Cornelia; Kraus, Wolfgang (Hg.) (2006): Ist der Gruppe noch zu helfen? Gruppendynamik und Individualisierung, Opladen: Budrich</p> <p>König, Oliver; Schattenhofer, Karl (2010): Einführung in die Gruppendynamik, Heidelberg: Carl Auer</p> <p>Kröpke, Heike (2015). Tutoren erfolgreich im Einsatz, Opladen: Budrich</p> <p>Langmaack, Barbara / Braune-Krickau, Michael (2010): Wie die Gruppe laufen lernt. Anregungen zum Planen und Leiten von Gruppen. Ein</p>				

praktisches Lehrbuch. 8. Auflage. Beltz-Verlag, Weinheim.

Riemann, Fritz (1990). Grundformen der Angst. München: Ernst-Reinhardt-Verlag.

Schulz von Thun, Friedemann (1981). Schulz von Thun: Miteinander reden 1, Störungen und Klärungen, Reinbek: Rowohlt

Schulz von Thun, Friedemann (1989). Miteinander reden 2: Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung. Rowohlt-Verlag, Hamburg.

Watzlawik, Paul / Beavin, Janet / Jackson, Don (1969). Menschliche Kommunikation. Hans Huber Verlag, Bern.

Modulnummer	SG107				
Modulbezeichnung	Teil eines Teams werden – Gruppenprozesse verstehen und erfolgreich gestalten				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Lehrveranstaltungsteilnahme über Fachkenntnisse zu den Grundlagen von Gruppendynamiken und Gruppenprozessen aus sozialpsychologischer Perspektive (z.B. Gruppenfeldtypen, Struktur und Prozess der Gruppenbildung, Normen und Rollen in der Gruppe, vergleichende Auseinandersetzung mit Phasenmodellen) und verstehen die Bedeutung personenbezogener sozialer Kompetenzen für die erfolgreiche Arbeit mit und in Gruppen.</p> <p>Diese Grundkenntnisse helfen den Studierenden, Fähigkeiten zu erwerben um Gruppenprozesse zu (er)kennen, systematisch erfassen und adäquat beeinflussen und steuern zu können.</p> <p>Dabei erfordert das Agieren sowie Interagieren innerhalb einer Gruppe eine Reihe an Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen, mit denen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstreflexiv auseinandersetzen können.</p> <p>Die Studierenden sollen sich der Schlüsselposition der Leitungs- bzw. Führungsperson bewusstwerden und Handlungs- bzw. Interventionsmöglichkeiten auf das modifizierbare Konstrukt Gruppe erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden kennen basale Strategien zur konstruktiven Konfliktlösung innerhalb und zwischen Gruppen und können diese anwenden.</p> <p>Gruppendynamische Übungen und Techniken fördern themenbezogen die Selbst-, Sozial- und Reflexionskompetenz der Studierenden.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenfeldtypen (z.B. Gruppe, Team) • Struktur und Prozess der Bildung und Entwicklung von Gruppen • Vergleichende Auseinandersetzung mit Phasenmodellen (z.B. Forming, Storming, Norming, Performing, Re-Performing / Adjourning) • Normen und Rollen in der Gruppe • Wie die Gruppe laufen lernt: Schlüsselkompetenzen für die erfolgreiche Arbeit (in) der Gruppe (v.a. soziale und kommunikative Kompetenzen) • Schlüsselposition Gruppenleitung: Steuerung von Gruppenprozessen und erforderliche Kompetenzen • Konstruktiver Umgang mit Konflikten/Konfliktlösungsstrategien innerhalb und zwischen Gruppen • Praxistransfer: Einblick in gruppendynamische Übungen und Techniken zur Gruppenbildung sowie Beispiele aus der Führungspraxis 				

Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation), Handout, Anwesenheitspflicht (Maximal 2 Fehltermine möglich)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Modulnummer	SG119				
Modulbezeichnung	Grundlagen des Projektmanagements nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Karin Elisabeth Müller				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme werden die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die theoretischen Grundlagen des Projektmanagements (PM) kennen. • über Kenntnisse zur Entwicklung eines Projektstrukturplanes verfügen. • wissen, wie sie ein Projekt von der Projektidee bis zur praktischen Umsetzung theoretisch planen und praktisch handhaben können. • konkrete Erfahrungen zu den Themen Führung und Motivation von Projektgruppen gemacht haben. 				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlagen des Projektmanagements: Projektarten, Grundsätze der Projektarbeit, Aufgaben • Projekte als soziale Systeme mit unterschiedlichen Funktionsweisen • Projektidee – Projektauftrag – Projektphasen – Projektstrukturplan (PSP) • Durchführung von Projekten: Startphase (Kick-Off) – Begleitung / Controlling – Evaluation / Auswertung • Aufgaben der Projektsteuerung / Projektleitung – das Steuerungsdreieck • Projektorgane – Kompetenzerfordernisse – Projektkontexte • Teamführung und Teamformierung • Eigenständige Entwicklung und Durchführung eines Praxisprojektes 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Arbeit in Kleingruppen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht (100%), Projektumsetzung und Präsentation				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Whiteboard				
Literatur	Eine Literaturliste wird in Moodle eingestellt				

Module Number	F974				
Module Name	International Project Management B-2 (VHB-Kurs) (Bitte melden Sie sich über die VHB an)				
Module Representative	Bill Field/Silke Riegler				
Credit Points (ECTS)	2				
Workload	60	E-Learning-Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<p>The primary goal of this course is to introduce students to the course subject, International Project Management with its sub-components of Communication Media, Tools for International Project Management, Intercultural Conflicts/Challenges in an International Environment and Project Management. The focus will enable students to subsequently participate in more advanced courses instructed in English, and or function successfully in projects involving an international dimension. This course will not only deepen their knowledge of the subject material in English, but provide participants with the skills to succeed in virtual or traditional learning environments in related subjects. These subjects are of current interest worldwide and the primary language of instruction is English. Thus, participants will be empowered to further participate in more advanced courses in Germany, or abroad that may be instructed in the English language.</p> <p>A subsequent goal of this course is to expand students awareness of the current state of research and practical skills in related subject matters, both within Germany and internationally. The use of interviews, case studies, audio-video (AV) or audio resources, as well as course shareware (from relevant universities, for example (e.g.,) MIT) will increase relevant knowledge of best-in-practice industry. This knowledge should allow students to actively participate in these industry sectors whether in an engineering or business role.</p>				
Contents	<p>Module - Introduction</p> <p>Unit 1 - Introduction</p> <p>Module – Communication Across Borders</p> <p>Unit 2 - E-Mail/Informal Written</p> <p>Unit 3 - Presentations</p> <p>Unit 4 - Teleconferences/Telephoning</p> <p>Module – Tools for International Project Management</p> <p>Unit 5 – Software tools – inclusive project management collaborative software</p>				

	<p>Unit 6 - Rapid Prototyping</p> <p>Unit 7 - 3-D Printing</p> <p>Module – Communicating in an International Environment</p> <p>Unit 8- High and Low Context Cultures</p> <p>Unit 9 - Verbal and Non-Verbal Communication</p> <p>Unit 10 - Dealing with Intercultural Conflicts</p> <p>Module – Project Management</p> <p>Unit 11 - Documentation (Reporting, Project Controlling etc.)</p> <p>Unit 12 - Managing People</p> <p>Unit 13 - Managing Across Borders</p> <p>Module - Exam</p> <p>Unit 14 - Final Exam</p> <p>Listening comprehension - audio and audio-video</p> <p>Reading comprehension - case studies and short documents</p> <p>Written comprehension - sentence, paragraph and short text building</p> <p>Vocabulary expansion – topics relevant to course content</p>
Lessons Type	Online e-course with weekly tutor assistance (Virtuelle Hochschule Bayern)
Qualification needed	Eligible for B-2 entry or above
Exam Type	Final exam (100%)
Language	English
Media	Moodle (e-learning with tutor)
Literature	Diverse instructional materials in exercises, as listed in course homework or as identified by tutor. Use of online quizzes as well as forums and Wikis will enable tutors to easily track student participation.

4. Kreative Kompetenz und Engagement

Modulnummer	SG10				
Modulbezeichnung	HSG-Chor				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Alfons Hämmerl				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden lernen im Rahmen von chorischer Stimmbildung einige Grundaspekte eines guten Stimmsitzes, einer gesunden Atemtechnik und deutlicher Artikulation.</p> <p>Die Studierenden sollen ihre Stimme im Chorsatz sicher beherrschen und in der Lage sein, diese vor Publikum im Chorverband fehlerlos und mit tragender Stimme mitzusingen.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Mehrstimmige Chorsätze unterschiedlichster Stilrichtungen und Epochen passend zu den Veranstaltungen, bei denen der Chor im Lauf des Semesters auftritt, bzw. die er mitgestaltet. (HSG-Gottesdienste, Adventfeier, Lange Nacht u.a.)</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>Keine; Vorkenntnisse in Gesang erwünscht.</p> <p>Zu Beginn des Kurses findet pro Kandidat/-in ein kurzes Vorsingen zum Einschätzen der gesanglichen Vorkenntnisse statt. Die Teilnahme am Vorsingen ist verbindlich.</p> <p>Damit der Chor sinnvoll durchgeführt werden kann, muss eine gewisse Mindestteilnehmerzahl erreicht werden. Sollte diese nicht erreicht werden, muss der Kurs abgesagt werden.</p>				
Prüfungsleistung(en)	<p>Anwesenheitspflicht bei den Proben und Teilnahme an allen Auftritten des Chores im Semester;</p> <p>Benötigt der Kandidat eine Note, wird eine individuelle Prüfung (gemeinsame Erarbeitung einer musikalischen Interpretation) vereinbart.</p>				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Keine				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG57				
Modulbezeichnung	Entrepreneurial Design nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulverantwortliche(r)	Harald Wagner, Dipl.-Betriebswirt, MBA				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete • Einblick in die Methoden und Denkweisen von realen Geschäftsplanungsprozessen • Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik usw. 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul „Entrepreneurial Design“ werden wir gemeinsam den Weg von der Ideenfindung bis zum durchdachten Geschäftskonzept durchlaufen. Mit Hilfe des Business Canvas Modells und verschiedener Kreativitätstechniken werden – ausgehend von realen Problemlösungen – Geschäftskonzepte im Design Thinking Prozess in Gruppenarbeit entwickelt. Beginnend in einem „kreativen Chaos“ endet das Modul mit einer Kurzpräsentation der Geschäftsidee, evtl. kleineren Prototypen, Mustern, Designstudien und vielleicht sogar ersten „Gehversuchen“. Wir tauchen ein in folgende Themenbereiche: Design Thinking, Rapid Prototyping, Business Models, Business Planning, Lean Startup Management und versuchen durch fakultätsübergreifende Teams eine spätere Umsetzungswahrscheinlichkeit zu steigern.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation des Geschäftskonzeptes mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG77				
Modulbezeichnung	Unternehmensgründungsplanspiel – Management-Cup Bayern nicht anrechenbar in der Fakultät BW				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Fritz Pörnbacher				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Die Studierenden kennen die wesentlichen Problemstellungen der Unternehmensführung. Sie sind in der Lage, einen Businessplan zu erstellen, wesentliche betriebswirtschaftliche Instrumente zur Unternehmensführung (Kostenrechnung, Bilanzierung, Gewinn- und Verlustrechnung) in vereinfachter Form einzusetzen und zu interpretieren.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Businessplanerstellung in Theorie und Praxis • Wesentliche Aspekte des Rechnungswesens • Wirtschaftssimulation über mehrere Perioden • Präsentation des Unternehmens 				
Lehrform(en)	Projekt / Planspiel				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; Vorkenntnisse in BWL hilfreich; Bitte Notebooks mitnehmen! Pro Team ist mindestens ein Notebook erforderlich.				
Prüfungsleistung(en)	Business Plan, Gruppenarbeit, Endpräsentation, 100% Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Tafel, Overhead, Beamer, Flipchart				
Literatur	o. A.				

Modulnummer	SG78				
Modulbezeichnung	Projektmanagement – Theorie und Praxis am Beispiel Studentischer Motorsport				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Carsten Röh				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	10	Selbstlernzeit	50 im Renn-team
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Studierende lernen die Grundlagen des Projektmanagements für den Aufbau von automobilen Prototypen • Studierende kennen wesentliche Phasen der automobilen Produktentstehung • Studierende lernen die Grundlagen der Teamstrukturierung und –führung insbes. Motivationsansätze im Rahmen der Projektarbeit • Studierende können Aspekte des Projektmanagements, der automobilen Produktentstehung und der im Rahmen der eigenen Mitarbeit im Rennteam LA eRacing anwenden • Studierende bekommen Einblicke in Ziele, Historie und aktuelle Entwicklungen des Motorsports; Rolle des Rennsports für die Automobilbranche; Fragen der Sinnhaftigkeit und Nachhaltigkeit • Studierende bekommen Einblicke in die technischen und kaufmännischen Grundlagen der Elektromobilität und lernen deren Potentiale einzuschätzen • Studierende bekommen Einblicke in das Reglement der VDI-Rennserie Formula Student mit Fokus auf elektrisch angetriebene Fahrzeuge • Studierende lernen die Grundlagen der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit sowie des Sponsorings und Fundraisings im Kontext Formula Student • Studierende sind in der Lage, bestimmte Aufgaben im Rennteam zielgerichtet zu übernehmen • Studierende können vereinsrechtliche Tatbestände auf das Rennteam LA eRacing anwenden • Studierende entwickeln und beherrschen Instrumentarien und Ansätze, um Mittel und Bauteile von Sponsoren einzuwerben • Studierende beherrschen in Grundzügen die Instrumentarien der Kommunikationsaktivitäten des Rennteams • Studierenden können Arbeitsergebnisse rhetorisch versiert und überzeugend vortragen 				
Inhalte des Moduls	<p>Das Modul Projektmanagement – Theorie und Praxis am Bsp. Studentischer Motorsport baut auf dem Grundlagen-Modul Studentischer Motorsport auf und ermöglicht konkretes Tun der Studierenden im Rahmen von LAeRacing, bspw. die Übernahme von Leitungsfunktionen oder Spezialaufgaben im technischen oder kaufmännischen Bereich im Rennteam selbst. Durch eine seminaristische Einführung in das Thema Projektmanagement erhalten die Teilnehmer einen methodischen Einblick in das Projektvorgehen und die Projektorganisation, der es Ihnen ermöglicht, Projekte selber zu organisieren und zielgerichtet eigene Beiträge einzubringen.</p>				

Lehrform(en)	Seminaristischer Kick-off mit Fokus Einführung in das Projektmanagement zum Aufbau automobiler Prototypen; konkrete Aktivitäten im Rennteam unter Anleitung durch Verantwortliche des Rennteams LA eRacing. Wird sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; niedrige Semesterzahl wünschenswert für das Seminar.; Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement sowie Abschlußpräsentation
Prüfungsleistung(en)	Anwesenheitspflicht bei Kick-off / Blockveranstaltung Projektmanagement sowie Erstellung u. Kurzvortrag Abschlußpräsentation In Einzelleistung wird eine konkrete Projektleistung durch Mitarbeit im Rennteam erbracht.
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Beamer
Literatur	o. A.

Modulnummer	SG95				
Modulbezeichnung	Plastisches Gestalten				
Modulverantwortliche(r)	Gertraud Oberhauser, Dipl.-Soz.Päd. (FH)				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung persönlicher Kompetenzen im ästhetischen Bereich • Fähigkeit zur Reflexion des Verlaufs von ästhetischen Produktionsprozessen in ihrer Mehrdeutigkeit und Subjektivität • Fähigkeit, ästhetische Wahrnehmung und Gestaltung für Erziehungs- und Lernprozesse erschließen und kritisch reflektieren zu können • Persönlichkeitsbildung • Ästhetische Praxis als Möglichkeit der Rekreation (wieder-)entdecken 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Kurs erstellen die Teilnehmer i.d.R. zwei Objekte aus Pappmaché.</p> <p>Die Herstellung dekorativer, kultischer oder praktischer Objekte aus Pappmaché ist eine jahrhundertealte Kunst, die ursprünglich aus Asien stammt. In Europa fand die Technik im Mittelalter (15. JH) Einzug.</p> <p>Das Material Pappmaché hat aufgrund seiner vielfältigen Möglichkeit seit einigen Jahren Einzug in professionelle Ateliers gefunden. Namhafte Künstler arbeiten damit und bieten Workshops an.</p> <p>Pappmache ist ein wunderbares Material, aus welchem man mit etwas Geschick und Phantasie und entsprechenden Unterkonstruktionen aus Luftballonen, Draht oder Holz größere oder kleinere Figuren, Masken oder Alltagsgegenstände in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden erstellen kann.</p> <p>Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der praktischen Ebene, also der Planung und Verwirklichung eigener Kunstprojekte. Es soll jedoch auch Raum dafür geschaffen werden, sich mit den generellen Aspekten der ästhetischen Praxis (Medium in Bildung und Erziehung, Persönlichkeitsentwicklung und Selbsterfahrung) auseinanderzusetzen.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	<p>An dieser Veranstaltung kann jeder teilnehmen, der Lust und Spaß am eigenen kreativen Schaffen hat und gerne mit den Händen arbeitet.</p> <p>Sie sollten zudem ein gewisses Maß an Offenheit mitbringen und Spaß daran haben, sich mit den Kommilitonen zu Erfahrungen im Seminar auszutauschen.</p> <p>Da neben den Effekten des Kunstschaffens auf den Künstler selbst die mögliche Einbindung der Methode in Formen sozialen Lernens thematisiert wird, profitieren des Weiteren von dieser Veranstaltung Studierende, die beruflich oder im Ehrenamt mit Menschen allen Alters zusammenarbeiten.</p> <p>Da mit Kleister und Farbe gearbeitet wird, sollten Sie sich in der Kleiderwahl entsprechend darauf einrichten (ältere Kleidung oder alte Schürze).</p>				
Prüfungsleistung(en)	Der Leistungsnachweis beinhaltet neben einer Anwesenheitspflicht eine schriftliche Ausarbeitung, in dem der Werdegang der selbsterstellten Plastiken reflektierend nachgezeichnet wird.				

Veranstaltungs- sprache	Deutsch
Medien	o. A.
Literatur	http://www.reis-kunst.de/de/pappmache.html http://www.papiermache-kunst.de/index.html http://de.dawanda.com/skulpturen-pappmache/

Module Number	SG97				
Module Name	Mathematics and Music				
Module Representative	Dr. Dirk Schlingmann; Prof. Dr. Mock				
Credit Points (ECTS)	2				
Word Load	60	Presence Time	30	Study Time	30
Module Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • Students will be able to recognize the importance of mathematics in music. • Students will be able to analyze sound and music from a mathematical perspective. • Students will be able to discuss different musical tone systems from a mathematical perspective. • Students will be able to program algorithmic music. • Students will be able to use technology to calculate solutions. • Students will be able to use online tools and personal computing devices to develop digital literacy skills. 				
Contents	The theme for this interdisciplinary course is <i>Mathematics and Music</i> , an exploration of how mathematics can be useful for analyzing sound and music and for creating new styles of music.				
Lessons Type	Discussions, readings, programming projects, and presentations				
Qualification needed	The required English level is at least B1/B2 CEFR (Common European Framework of Reference for Languages).				
Exam Type	Attendance (100%), active participation in class, algorithmic music project				
Language	English				
Media	Various media				
Literature	<p><u>No book required</u></p> <p><i>Internet resources (including MOOCs) will be used. Students should bring their own computing device to class. The device should be Wi-Fi capable and have an Internet browser.</i></p>				

Modulnummer	SG120				
Modulbezeichnung	Digital Social Impact Apps				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Sascha Hauke				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Einblick in die Themen, Methoden und Denkweisen allgemeinwissenschaftlicher Fachgebiete • Einblick in die Arbeit in interdisziplinären Teams • Ausbau von Schlüsselqualifikationen wie Teamfähigkeit, Präsentationstechnik usw. • Entwickeln eigener Ideen 				
Inhalte des Moduls	<p>Im Modul „Digital Social Impact Apps“ werden wir in interdisziplinären Teams gemeinsam digitale Lösungen für soziale/gesellschaftliche Herausforderungen suchen -- von der anfänglichen Ideenfindung bis zur Präsentation einer App als sog. Mock-Up. Durch Fachbereichsübergreifende Kooperation werden sie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einzelne Herausforderungen identifizieren, • ungenau bestimmte Probleme eingrenzen, • mit Hilfe von Kreativmethoden Lösungsansätze identifizieren, • Modelle des nachhaltigen digitalen Social Entrepreneurship beleuchten, • für ein selbst erarbeitetes Fallbeispiel ein Konzept (Mock-Up) für eine Social Impact Smartphone-App entwickeln, • Ihre Idee und Lösung als Social Entrepreneurs präsentieren <p>Insbesondere sollen Sie einen Einblick in die Arbeit in interdisziplinären Teams, die in einem Projekt ein gemeinsames Ziel verfolgen, erlangen. Die Veranstaltung findet als Block in der vorlesungsfreien Zeit statt.</p>				
Lehrform(en)	Projekt				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine Bitte privates Notebook oder Tablet mitbringen!				
Prüfungsleistung(en)	Präsentation mit aktivem Teil je Gruppenmitglied, Anwesenheitspflicht (100%)				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer				
Literatur	o. A.				

5. Interkulturelle und fremdsprachliche Kompetenz

Modulnummer	SG02				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation				
Modulverantwortliche(r)	Angelika Härlin				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul wissen die Studierenden, welche persönlichen Fähigkeiten erforderlich sind, um interkulturelle Kompetenz zu erlangen und wissen erfolgreich interkulturell zu kommunizieren in internationalen Geschäftsbeziehungen und Projektteams.				
Inhalte des Moduls	Was ist Kultur? Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie? Was sind Stereotype und wie können sie positiv genutzt werden? Anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt.				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat; Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet				
Literatur	<p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Einführung in die interkulturelle Wirtschaftskommunikation, Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen</p> <p>Broszinsky-Schwabe, Edith (2011), Interkulturelle Kommunikation, VS Verlag, Wiesbaden</p> <p>Dülfer, Eberhard (2003), Internationales Management in unterschiedlichen Kulturbereichen, München.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p>				

Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, dtv Beck Wirtschaftsberater, Hannover

Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.

Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.

Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.

Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien.

Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttingen.

Module Number	SG53				
Module Name	Cross Cultural Communication (Focus USA)				
Module Representative	Dr. Stephen Hahn				
Credit Points (ECTS)	2				
Work Load	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Module Objectives	After successful completion of this course, students are able to communicate competently in international teams and business contacts.				
Contents	<p>What is culture?</p> <p>How does our culture rely on our acting and thinking?</p> <p>What are cultural glasses and how to use them?</p> <p>How may stereotypes communication with persons from other ethnicities and how they may turn from negative to positive?</p> <p>What are critical incidents in intercultural communication and how to handle them?</p> <p>TOPICS Presentations</p> <p>(After you have registered successfully for the course you will get a list with the presentation topics. Please choose one topic and mail it to sh(at)stephenhan.de)</p>				
Lessons Type	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Qualification needed	Keine				
Exam Type	Präsentation und Studienarbeit, Anwesenheitspflicht				
Language	Englisch				
Media	Beamer, Internet				
Literature	<p>Bannys, Frank (2012), Interkulturelles Management, Weinheim.</p> <p>Barmeyer, Christoph (2000), Interkulturelles Management und Lernstile, Frankfurt/Main.</p> <p>Barmeyer, Christoph / Mayrhofer, Ulrike (2008), "The contribution of intercultural management to the success of international mergers and acquisitions: An analysis of the EADS group", in: International Business Review 17, 28-38.</p> <p>Barmeyer, Christoph / Davoine, Eric (2006), "International corporate cultures? From helpless global convergence to constructive European divergence", in: Scholz, C. / Zentes, J. (Hrsg.), Strategic Management – New Rules for Old Europe, Wiesbaden, 227-245.</p> <p>Barmeyer, Christoph / Scheffer, Jörg (2011), „Im Auftrag der Kulturvermittlung? Interkulturelle Kompetenz und Fremdheitsdarstellungen in den James-Bond-Filmen“, in: interculture journal 2011, Ausgabe 14. (www.interculture-journal.com)</p> <p>Barmeyer, Christoph / Davoine, Eric (2011), "Unternehmenskultur und interkulturelle Personalentwicklung in der internationalen Unternehmung", in: Zentes, J. et al. (Hrsg.), Fallstudien zum Internationalen Management, Wiesbaden, 769-786.</p>				

- Barmeyer, Christoph / Davoine, Eric (2011), "Intercultural challenges in the transfer of codes of conduct from the USA to Europe, in: Primecz, H./Romani, L./Sackmann, S. (Hg.): Cross-Cultural Management in Practice. Culture and Negotiated Meanings. Cheltenham, Edward Elgar, S. 53-63.
- Bohnaker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.
- Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.
- Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.
- Deal, T.E. / Kennedy, A. (1983), Corporate Cultures – The Rites and Rituals of Corporate Life. Mass.
- Deardorff, Darla K. (2009), The Sage Handbook of Intercultural Competence.
- Dülfer, Eberhard (2011), International management in diverse cultural areas.
- Große, Ernst Ulrich / Lüger Heinz-Helmut (1989), Frankreich verstehen, Darmstadt.
- Hahn, Stephen (2000), Werbediskurs im interkulturellen Kontext. Semiotische Strategien bei der Adaption deutscher und französischer Printanzeigen.
- Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.
- Hinderer, Henning (2012), „Complexities of Intercultural Engineering across Organizations“, in: *interculture journal* 11/18, 47-57.
- Hollensen, Svend (2014), Global Marketing.
- Hofstede, Geert (2011), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management.
- Hofstede, Geert (2010), Cultures and organizations, München.
- Knapp, K. / Enninger, W. / Knapp-Potthoff, A. (Hrsg.) (1987), Analyzing intercultural communication, Berlin.
- Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.
- Mahadevan, Jasmin / Klinke, Christian (2012), "Failure and success stories in Intercultural Project Management", in: *interculture journal* 11/18, 59-73.
- Maletzke, Gerhard (1996), Interkulturelle Kommunikation. Zur Interaktion zwischen Menschen verschiedener Kulturen, Opladen.
- Müller, Stefan / Gelbrich, Katja (2004), Interkulturelles Marketing, München.
- Noack, Sascha (2007), Interkulturelles Webdesign: Andere Länder, andere Sitten.
- Picht, Robert et al. (Hrsg.) (1997), Fremde Freunde, München.
- Reutner, Ursula (2012), "Von der digitalen zur interkulturellen Revolution?" In: Reutner, Ursula: Von der digitalen zur interkulturellen Revolution. Baden-Baden: Nomos, 9-31.
- Reutner, Ursula (2012), "Kulturspezifische Ästhetik im Internet. Typografie und Bildlichkeit im deutsch-französischen Vergleich". In: Reutner, Ursula: Von der digitalen zur interkulturellen Revolution. Baden-Baden: Nomos, 235-263 (zusammen mit Sebastian Schubach).
- Rudwall, Petter et al. (2012), Different market, different practice?: How companies use Social Media in the USA, Japan and Germany.
- Schmidt, Christopher M. / Dimants, Ainars / Lehtonen, Jaako / Nielsen, Martin (Hrsg.) (2013), Kulturspezifisch in der europäischen Wirtschaftskommunikation, Wiesbaden.
- Scholz, C. / Zentes, J. (Hrsg.) (2006), Strategic Management – New Rules

<p>for Old Europe, Wiesbaden.</p> <p>Scholz, Christian / Stein, Volker (2013), Interkulturelle Wettbewerbsstrategien, Göttingen.</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien.</p> <p>Strähle, Jochen (Hrsg.) (2003), Cultural Due Diligence.</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttingen.</p> <p>Thomas, Alexander (2011), Interkulturelle Handlungskompetenz, Wiesbaden.</p> <p>Usunier, Jean-Claude / Lee, Juli Anne (2013), Marketing Across Cultures.</p>

Modulnummer	SG55				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kommunikation (Schwerpunkt China/Taiwan)				
Modulverantwortliche(r)	M. A. Pätzold, Rike				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul wissen die Studierenden, welche persönlichen Fähigkeiten erforderlich sind, um interkulturelle Kompetenz zu erlangen und wissen erfolgreich interkulturell zu kommunizieren in internationalen Geschäftsbeziehungen und Projektteams. Zudem lernen die Studierenden in diesem Seminar die Besonderheiten und Hintergründe des chinesischen Kulturraums kennen, sie beschäftigen sich mit den Unterschieden zu Ihrer Herkunftskultur, und erarbeiten schließlich in der Gruppe ganz praktische Vorgehensweisen, wodurch Konflikte vermieden werden können.</p> <p>Gerade in der Zusammenarbeit mit chinesischen Unternehmen, kommt es häufig zu kulturell bedingten Reibungen und Schwierigkeiten. China-Kompetenz ist daher inzwischen zum Wettbewerbsvorteil geworden.</p>				
Inhalte des Moduls	<p>Was ist Kultur?</p> <p>Wie beeinflusst die jeweils eigene kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Menschen anderer Ethnie?</p> <p>Was sind Stereotype und wie können sie positiv eingesetzt werden?</p> <p>Was ist typisch Deutsch, was typisch Chinesisch? Kulturstandards werden untersucht und gegenübergestellt, die Hintergründe erläutert. Die Teilnehmer lernen darüber hinaus ihre eigene Komfortzone kennen und anhand vieler praktischer Übungen zwischen Wahrnehmung und Interpretation zu unterscheiden.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat und Studienarbeit, Anwesenheitspflicht				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet				
Literatur	<p>Hall, E.T.: The hidden dimension, 1966</p> <p>Hall, E.T.: Beyond culture, 1976</p> <p>Hofstede, Geert: Interkulturelle Zusammenarbeit. Kultur – Organisation – Management, 1993</p> <p>Hofstede, Geert: Lokales Denken, globales Handeln, 2001</p> <p>Kumbier, D.; Schulz von Thun, F.: Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele, 2006</p> <p>Meyer, Erin: The Culture Map, 2014</p>				

<p>Schroll-Machl, Sylvia: Die Deutschen – Wir Deutsche, 2003</p> <p>Schulz von Thun, F. et al.: Miteinander reden 1-3, 2000</p> <p>Stone, Hal: The Voice Dialogue Manual, 1988</p> <p>Thomas, Alexander: Psychologie interkulturellen Handelns, 1993</p> <p>Thomas, Alexander et al.: Handbuch Interkulturelle Kommunikation und Kooperation, Bd. 1 und 2, 2003</p> <p>Trompenaars, Fons: Handbuch Globales Managen – Wie man kulturelle Unterschiede im Geschäftsleben versteht, 1993</p> <p>Voigt, Connie (Hg.): Interkulturelle Führen – Diversity 2.0 als Wettbewerbsvorteil</p> <p>Watzlawick, Paul: Kurzzeittherapie und Wirklichkeit, 2001</p> <p>Watzlawick, Paul: Wie wirklich ist die Wirklichkeit? 1995</p> <p>Watzlawick, Paul: Anleitung zum Unglücklichsein, 1983</p> <p>Williams, L.E., Bargh, J.A. (2008). Experiencing physical warmth promotes interpersonal warmth. <i>Science</i>, 322, 606 – 7.</p>
--

Modulnummer	SG104				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Kompetenz in Flüchtlingsfragen				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Susann Gundermann-Link				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	Nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul haben die Studierenden interkulturelle Kompetenz erlangt, die es ihnen ermöglicht, besser mit Flüchtlingen zu kommunizieren. Außerdem haben sie ihr Wissen über fremde Kulturen bereichert, was zum gegenseitigen Verständnis beiträgt und es ihnen erleichtert, in der Flüchtlingsfrage konkret Stellung zu beziehen und gegebenenfalls helfend tätig zu werden.				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet Kultur? • Wie unterscheidet sich unser Sozial- und Bildungssystem von dem anderer Länder? • Wie beeinflusst unsere kulturelle Brille das eigene Denken und Handeln in der Kommunikation mit Flüchtlingen? • Wie können wir uns mit den Menschen anderer Herkunftsländer und Kulturen besser verstehen? • Welche Auswirkung hat Flucht, Migration und Ausgrenzung auf Menschen? • Was sind Stereotype und wie können sie positiv eingesetzt werden? <p>Die Inhalte dieses Moduls geben Antworten auf diese Fragen und anhand vieler Beispiele aus Theorie und Praxis werden Wege zu interkultureller Kompetenz aufgezeigt, die unser Agieren in der Flüchtlingsfrage verändern können.</p>				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Referat; Anwesenheit				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet				
Literatur	<p>Becker, Rolf (2011), Bildungserwerb von jungen Migranten in Deutschland.</p> <p>Bohnacker, Elke (2011), Kommunikationsstandards für den deutsch-europäischen Wirtschaftskontakt, Aachen.</p> <p>Bolten, Jürgen (2007), Interkulturelle Kompetenz, Erfurt.</p> <p>Bolten, Jürgen / Ehrhardt, Claus (Hrsg.) (2003), Interkulturelle Kommunikation, Sternenfels.</p> <p>Hansen, Klaus-Peter (2006), Kultur und Kulturwissenschaften, Tübingen, Basel.</p>				

<p>Hofstede, Geert (2006), Lokales Denken, globales Handeln. Interkulturelle Zusammenarbeit und globales Management, München.</p> <p>Lüsebrink, Hans-Jürgen (2005), Interkulturelle Kommunikation, Stuttgart.</p> <p>Müller-Pelzer, Werner (2012), Interkulturelle Situationen – Verstrickung und Entfaltung, Göttingen.</p> <p>Räder, Evelyn/ Schubert Jens (2016) Ausbildung und Arbeit für Flüchtlinge. Frankfurt</p> <p>Sturmberger, Rudolf (2016), Flüchtlinge verstehen. Riva</p> <p>Seebauer, Renate (Hrsg.) (2005), Das Fremde und das Eigene, Wien.</p> <p>Thomas, Alexander (2003), Kulturvergleichende Psychologie, Göttingen.</p>

Modulnummer	SG106				
Modulbezeichnung	Diversity-Kompetenz und Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenzen des 21. Jahrhunderts?				
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Silvia Dollinger				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<p>Die Studierenden verfügen nach erfolgreicher Teilnahme an dem Modul über Grundkenntnisse zum Thema Diversität und Diversity-Management und können dabei auch den Inklusionsanspruch – in einem weiten Verständnis – damit in Beziehung setzen und als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verorten.</p> <p>Sie können bezogen auf die Berufspraxis kompetent und sensibel mit Diversitätsfragen umgehen und die Bedeutung bzw. Konsequenzen der kulturellen Vielfalt im gesellschaftlichen und organisationalen Kontext einschätzen.</p> <p>Die Studierenden kennen kulturelle Modelle und wissen, was interkulturelle Kompetenz auszeichnet und welche persönlichen Voraussetzungen und Fähigkeiten erforderlich sind, um diese zu erwerben; dabei setzen sie sich auch selbstreflexiv mit ihren Einstellungen und Haltungen auseinander.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erkennen exemplarisch am Bildungssystem den Zusammenhang zwischen (kultureller) Vielfalt und sozialer Ungerechtigkeit i.S. von Bildungsungerechtigkeit bzw. ebenso dass die Dimension „Ethnizität“ nicht nur von Bildungsbenachteiligung bedroht ist, sondern Organisationen bzw. Systeme selbst auch Ungleichheit (re-)produzieren (z.B. durch institutionelle Diskriminierung) können.</p> <p>Sie sind in der Lage, selbstständig Ideen für Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln, können ihre eigenen Werthaltungen und Handlungsmuster im Umgang mit kultureller Vielfalt reflektiert wahrnehmen und Normierung bzw. Stereotypisierung entgegenwirken.</p> <p>Die Selbst-, Reflexions- und Methodenkompetenz im Umgang mit kultureller Vielfalt soll dabei kontinuierlich durch interkulturelle Übungen und Einblicke in interkulturelle Trainings erweitert und abgerundet werden.</p>				
Inhalte des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Diversität – Modewort oder Gegebenheit?! • Heterogenität – Intersektionalität - Diversity • Diversität als Ressource und Herausforderung - Managen von und mit Diversity • Diversity-Kompetenz • Dimensionen von Diversität • Zum Verhältnis von Diversity und Inklusion • Im Fokus: Dimension „Ethnizität“ und Interkulturelle Kompetenz • Begriff der Kultur und kulturelle Modelle • Heterogenität und Diskriminierung - Ethnizität und Bildungserfolg: Wie Unterschiede in (Bildungs-)Ungleichheiten verwandelt werden • Institutionelle Diskriminierung • Interkulturelle Kompetenz 				

	<ul style="list-style-type: none"> Praxis-Ansätze: Interkulturelle Übungen/Training „Interkulturelle Kompetenz“ (Bildungs-)Organisationen und kulturelle Differenz
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
Prüfungsleistung(en)	Vortrag (Präsentation), Handout, Anwesenheitspflicht (max. 2 Fehltermine möglich)
Veranstaltungssprache	Deutsch
Medien	Tafel, Pinnwand, Beamer mit Laptop, Flipchart
Literatur	Eine ausführliche Literaturliste erhalten Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung.

Modulnummer	SG111				
Modulbezeichnung	Interkulturelle Trainingsformen – aktive Vermittlung interkultureller Kompetenz				
Modulverantwortliche(r)	Dr. Stephen Hahn				
Credit Points nach ECTS	2				
Arbeitsaufwand	60	Präsenzzeit	30	Selbstlernzeit	30
Qualifikationsziele des Moduls	<ul style="list-style-type: none"> • Miteinander und voneinander lernen, was Menschen in verschiedenen Kulturen bewegt, welche Werte für sie wichtig sind, wie Konflikte entstehen und wie wir sie überwinden können. • Lernen, wie Beziehungen aufgebaut werden, was an ihnen wichtig ist, und dieses Wissen im Studium auch für die interkulturelle Weiterbildung zu nutzen. • Vertieftes Üben von Präsentation und Moderation. • Schwerpunktthemen im interkulturellen Kontext und Lernen wie Kulturbegriff, Wahrnehmung, Stereotypen, Multikulturalität und Interkulturalität, Kommunikationsstile, Critical Incidents sowie faktische Informationen zu fremden Kulturräumen zu erfassen und zu kommunizieren; 				
Inhalte des Moduls	<p>Elemente des interkulturellen Trainings:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationsvermittlung in Form von Referaten und Impulsvorträgen mit der Zielsetzung, den Teilnehmern Wissen und Wege zur anderen Kultur zu vermitteln. • Kleingruppenarbeiten in Form von Praxisfällen, Rollenspielen, Fallbeispielen mit dem Ziel, den persönlichen Lernttransfer anzuregen. 				
Lehrform(en)	Seminaristischer Unterricht / Übungen				
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine				
Prüfungsleistung(en)	Durchführung eines interkulturellen Trainings				
Veranstaltungssprache	Deutsch				
Medien	Beamer, Internet, Flipchart				
Literatur	<p>Auswahl:</p> <p>Haller, Nägele, (2013), Praxishandbuch Interkulturelles Management.</p> <p>Thomas (2011), Interkulturelle Handlungskompetenz.</p> <p>Bürger, Thomas (2007), Erfolgreiche Personalführung in der deutsch-tschechischen Wirtschaftskooperation.</p> <p>Fischer, Dünstl, Thomas (2007), Beruflich in Polen.</p>				

<p>Gercik (1994), Japan für Geschäftsleute.</p> <p>Grotzke, Kleff, Thomas (2008), Beruflich in Thailand.</p> <p>Mayr, Thomas (2009), Beruflich in Frankreich.</p> <p>Mitterer, Mimler, Thomas (2006), Beruflich in Indien.</p> <p>Rehbein, Thomas, Steinhuber (2009), Beruflich in Spanien.</p> <p>Schmid, Thomas (2003), Beruflich in Großbritannien.</p> <p>Schroll-Machl (2007), Die Deutschen - Wir Deutsche. Fremdwahrnehmung und Selbstsicht im Berufsleben.</p> <p>Schroll-Machl, Novy (2003), Beruflich in Tschechien.</p> <p>Slate, Schroll-Machl (2009), Beruflich in den USA.</p> <p>Sontag, Schroll-Machl, Thomas (2007), Beruflich in Ungarn.</p> <p>Thomas, Schenk, Heisel (2008), Beruflich in China.</p> <p>Yoosefi, Thomas (2008), Beruflich in Russland.</p>
--